



**Jahresrechnung
für das
Haushaltsjahr 2011**

und

**Jahresabschluss zum 31.12.2011
für den
Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorläufiger Abschluß zur Vorlage an den Gemeinderat	5 - 11
2. Rechenschaftsbericht	13 - 38
3. Schaubilder	39 - 46
4. Kassenmäßiger Abschluß und Feststellung, Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung	47 - 48
5. Zusammenstellung der Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen	49 - 51
6. Zusammenstellung der Darlehensforderungen	53 - 54
7. Vermögensrechnung	55 - 56
8. Zusammenstellung der Anlagennachweise	57 - 61
9. Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Stadtwerke Schiltach“	63 - 95
10. Abschlussbeurkundungen	97

Vorläufiger Abschluss der Jahresrechnung
des **Haushaltsjahres 2011** - Auszug -
gem. § 95 Gemeindeordnung
- zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat -

I. Ergebnis der Kassen- und Haushaltsführung

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
1. Haushaltsvolumen		
a) Verwaltungshaushalt		
nach dem Haushaltsplan	19.317.593,00	19.317.593,00
Rechnungsergebnis	20.691.943,30	20.691.943,30
b) Vermögenshaushalt		
nach dem Haushaltsplan	4.690.000,00	4.690.000,00
Rechnungsergebnis	2.349.302,62	2.349.302,62
c) Im Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge wurden Einnahmen und Ausgaben von je	20.027.064,04	Euro getätigt

Vorbemerkungen zu Einzelheiten des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts

Es sind nur wesentliche Veränderungen bei einzelnen Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts angegeben. Als wesentlich werden Abweichungen gegenüber dem Planansatz von mindestens +/- 2.000,00 Euro angesehen.

2. Einzelheiten des Verwaltungshaushalts

a) Einnahmen

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- gebnis Euro	+/- Euro
0200.1000	Verwaltungsgebühren	25.400	31.703,91	6.303,91
0200.1710	Zuweisungen vom Land	0	43.670,00	43.670,00
0300.2610	Veranlagungszinsen, Säumniszuschläge	5.500	187.505,00	182.005,00
1300.1510	Ersätze Feuerlöschwesen	4.000	33.589,36	29.589,36
2110.1710	Zuweisungen vom Land für Grundschule	4.000	104.003,86	100.003,86
2130.1620	Anteil Schenkenzell an Hauptschule	47.000	57.310,35	10.310,35
2130.1720	Anteil am Sachkostenbeitrag von Alpirst	67.600	72.510,90	4.910,90
3600.1710	Landeszuweisung für Landschaftspflege	7.000	9.594,86	2.594,86
4640.1620	Interkommunaler Kostenausgl. Kinder	20.000	27.509,18	7.509,18
5610.1620	Anteil Schenkenzell an Sporthalle	22.000	25.132,50	3.132,50
5610.1690	Kostenanteil Hauptschule an Sporthalle	95.790	80.353,75	-15.436,25
5710.1100	Benutzungsgebühren für Freibad	70.000	67.651,22	-2.348,78
5710.1620	Kostenanteil Schenkenzell am Freibad	55.000	41.857,93	-13.142,07
6300.1710	Landeszuweisung für Gemeindeverb.Str	142.050	145.472,10	3.422,10
6700.1510	Ersätze bei der Straßenbeleuchtung	250	11.029,40	10.779,40
7000.1100	Entwässerungsgebühren	700.000	890.330,10	190.330,10
7000.1500	Vermischte Einnahmen Abwasserbeseit	50	2.697,39	2.647,39
7000.1510	Ersätze bei der Abwasserbeseitigung		3.864,41	3.864,41
7200.1610	Landeszuweisung Altlastenerkundung		12.061,22	12.061,22
7300.1500	Vermischte Einnahmen b. Märkten		4.000,00	4.000,00
7500.1100	Bestattungs- und Grabgebühren	38.000	34.521,31	-3.478,69
7700.1580	Bauhofleistungen für Vermögenshaushalt		23.436,33	23.436,33
7700.1650	Erstattungen vom Eigenbetrieb Stadtwei	105.910	132.018,53	26.108,53
7710.1650	Erstattung von Stadtwerke	4.930	7.221,83	2.291,83
7880.1680	Personalkostenerstattung vom LEV	56.628	54.329,58	-2.298,42
8100.2200	Konzessionsabgabe Stromversorgung	168.200	179.054,21	10.854,21
8550.1300	Holzverkaufserlöse	190.000	307.657,14	117.657,14
8600.1510	Ersätze beim Kurbetrieb	6.000	9.680,09	3.680,09
8610.1100	Benutzungsgebühren Friedrich-Grohe-H	24.200	18.389,10	-5.810,90
8610.1500	Vermischte Einnahmen Friedrich-Grohe-	100	4.785,71	4.685,71
8810.1400	Mieteinnahmen von Wohngebäuden	146.000	166.162,11	20.162,11
9000.0010	Grundsteuer B	402.200	407.446,23	5.246,23
9000.0030	Gewerbesteuer	9.500.000	12.465.423,97	2.965.423,97
9000.0100	Anteil an der Einkommensteuer	1.563.100	1.681.819,48	118.719,48
9000.0120	Anteil an der Umsatzsteuer	535.000	557.242,57	22.242,57
9000.0400	Schlüsselzuweisungen vom Land	92.610	130.188,60	37.578,60
9000.0910	Familienlastenausgleich	152.300	160.415,00	8.115,00

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Rechnungs-		
		Ansatz Euro	gebnis Euro	+/- Euro
9100.2050	Zinseinnahmen von Sparkasse	210.000	239.330,18	29.330,18
9100.2070	Zinseinnahmen vom übrigen Bereich	90.000	71.745,75	-18.254,25
9100.2100	Gewinnanteile von Unternehmen	500	19.153,52	18.653,52
9100.2710	Abschreibungen unbewegl. Güter	274.390	279.781,31	5.391,31
9100.2720	Abschreibungen bewegl. Güter	80.950	89.851,28	8.901,28
9100.2750	Kalkulatorische Zinsen	192.405	211.610,30	19.205,30
9100.2800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.650.000	0,00	-2.650.000,00

b) Ausgaben

.4000	Personalausgaben	2.133.911	2.050.876,46	-83.034,54
.5400	Bewirtschaftungskosten	402.050	324.991,46	-77.058,54
.5500	Fahrzeugkosten	115.600	124.744,17	9.144,17
.6500	Geschäftsausgaben	193.550	195.359,91	1.809,91
0000.6680	Vermischte Ausgaben Ob. Gemeindeorg	6.500	3.732,57	-2.767,43
0200.5010	Gebäudeunterhaltung der Rathäuser	20.000	17.834,79	-2.165,21
0200.5200	Geräte u. Ausstattungsgegenst. Hauptv	11.000	5.499,29	-5.500,71
0300.8420	Zinsen für Steuerrückzahlungen	7.000	28.867,00	21.867,00
1300.5000	Unterhaltung Feuerwehrgerätehaus	27.000	3.678,62	-23.321,38
1300.5240	Feuerlöschgeräte, Ausrüstung	41.000	46.773,14	5.773,14
1300.5620	Aus- u. Fortbildung Feuerwehr	4.000	6.617,14	2.617,14
1300.6050	Brandfälle, Einsätze	12.000	34.383,76	22.383,76
1300.6720	Ersatattung an Gemeinden f. Feuerwehr	1.000	6.520,42	5.520,42
2110.	Budget Grundschule	14.850	18.519,02	3.669,02
2110.5010	Unterhaltung Grundschulgebäude	93.000	66.719,47	-26.280,53
2110.5300	Inanspruchnahme Friedrich-Grohe-Halle	13.000	6.508,38	-6.491,62
2110.6780	Personalkostenerstattung verl.Grundsch	12.000	15.770,63	3.770,63
2130.	Budget Nachbarschaftshauptschule	8.000	9.943,91	1.943,91
2130.5010	Gebäudeunterhaltung Hauptschule	30.000	54.835,37	24.835,37
2130.6390	Kosten für Schülerbeförderung		2.723,20	2.723,20
2130.6790	Kostenanteil an Sporthalle von Hauptscl	95.790	80.353,75	-15.436,25
3210.5200	Geräte und Aussttattung für Museum	68.000	65.187,28	-2.812,72
3210.5800	Kosten für Sonderausstellung	2.000		-2.000,00
3210.6340	Kosten Für Werkvertrag beim Museum	6.000		-6.000,00
3320.5780	Theater- und Konzertveranstaltungen	9.000	11.453,77	2.453,77
3320.6680	Vermischte Ausgaben	1.700	3.766,35	2.066,35
3320.6790	Bauhofleistungen für Konzertveranstaltu	900	5.407,11	4.507,11
3400.5000	Unterhaltung von Grundstücken, Brunne	13.000	3.579,03	-9.420,97
3400.5850	Weihnachtsbeleuchtung	13.000	15.124,55	2.124,55
3400.6680	Vermischte Ausgaben der Heimatpflege	4.000	6.110,20	2.110,20
3400.7050	Zuschüsse für Fachwerkhäuser	25.000	16.612,31	-8.387,69
3500.7040	Zuschuss an Volkshochschule	3.000	0,00	-3.000,00
4600.5010	Gebäudeunterhaltung für Jugendarbeit	6.000	15.367,20	9.367,20
4600.5850	Sachaufwendungen offene Jugendarbei	9.000	6.907,17	-2.092,83
4600.6790	Bauhofleistungen für Jugendarbeit		3.700,14	3.700,14
4640.6720	Zahlungen für Interkomm. Kostenausgle	2.000	9.578,33	7.578,33
4640.7000	Zuweisung an Kindergartenträger	687.000	766.868,79	79.868,79
5470.7040	Zuweisung an DRK	1.010	4.010,00	3.000,00
5500.7000	Zuweisung an Sportvereine, Sportlerehr	10.000	5.002,26	-4.997,74
5600.5020	Unterhalt. Sportplatz u. Leichtathletikanle	16.000	11.547,49	-4.452,51
5610.5010	Unterhaltung Sporthalle	47.000	34.461,24	-12.538,76
5610.6790	Bauhofleistungen für Sporthalle	29.710	24.692,60	-5.017,40
5710.5000	Unterhaltung Freibad	32.000	17.403,76	-14.596,24
5710.5020	Unterhaltung Außenanlagen Freibad	4.000	1.794,25	-2.205,75
5710.5200	Geräteunterhaltung im Freibad	7.300	3.923,44	-3.376,56
5710.6790	Bauhofleistungen für Freibad	9.950	22.624,29	12.674,29
5800.5100	Unterhaltung Park- und Gartenanlagen	30.000	80.467,81	50.467,81
5800.5110	Unterhaltung der Spielplätze	30.000	48.570,02	18.570,02
5800.5200	Unterhaltung Geräte b. Parkanlagen	8.000	10.498,04	2.498,04
5800.5210	Unterhaltung der Spielgeräte	5.000	15.267,22	10.267,22
5800.6790	Bauhofleistungen für Spielplätze und An	54.990	64.627,67	9.637,67

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- gebnis Euro	+/- Euro
6100.6010	Aufwand der Bauleitplanung	20.000	22.127,99	2.127,99
6100.6030	Aufwand für Vermessung un Vermarkun	2.000	4.229,13	2.229,13
6300.6070	Straßenbezeichnung u. Verkehrszeicher	6.000	1.906,67	-4.093,33
6300.6791	Bauhofleistungen für Straßenunterhaltur	119.340	123.816,50	4.476,50
6700.5100	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	10.000	7.808,34	-2.191,66
6700.5730	Strombezug für Straßenbeleuchtung	84.000	79.429,29	-4.570,71
6700.6790	Leistungen des Bauhofs für Straßenbele	5.390	9.295,02	3.905,02
6750.5780	Streugut für Winterdienst	30.000	17.723,01	-12.276,99
6750.6340	Verg.an Unternehmer f. Straßenreinigun	13.000	6.758,83	-6.241,17
6750.6680	Vermischte Ausgaben bei Straßenreinig	10.000	7.967,05	-2.032,95
6750.6790	Verrechnung Bauhof f. Straßenreinig.	207.400	160.078,56	-47.321,44
6900.5130	Unterhaltung Wasserläufe	50.000	67.829,56	17.829,56
7000.5000	Unterhaltung von Pumpwerken	8.000	10.952,02	2.952,02
7000.6400	Abwasserabgabe	2.000		-2.000,00
7000.6790	Leistungen des Bauhofs für Abwasserbe	44.500	51.814,43	7.314,43
7000.6810	Abschreibungen für Kanalnetz	145.550	150.849,33	5.299,33
7000.6850	Kalulatorische Zinsen Abwasserbeseitigu	104.080	118.471,22	14.391,22
7000.7130	Betriebskostenumlage an Abwasserverk	420.000	472.729,80	52.729,80
7200.6340	Altlastenrkundung	3.000	8.944,91	5.944,91
7300.6790	Bauhofleistungen für Märkte	29.870	38.321,50	8.451,50
7500.5100	Friedhofunterhaltung	12.000	3.242,58	-8.757,42
7500.5200	Geräte für Bestattungswesen	7.000	4.653,19	-2.346,81
7500.6790	Bauhofleistungen für Bestattungswesen	69.460	59.678,54	-9.781,46
7650.6790	Bauhofleistungen für Bedürfnisanstalten	8.960	6.372,97	-2.587,03
7670.5010	Unterhaltung der Gemeindehalle	9.500	6.081,90	-3.418,10
7700.5010	Unterhaltung Bauhofgebäude	4.000	14.299,42	10.299,42
7700.5200	Geräteunterhaltung für Bauhof	25.000	49.384,46	24.384,46
7700.5300	Mietenzahlungen für Fahrzeuge		2.731,22	2.731,22
7700.5700	Sonstige Betriebsaufwendungen	6.000	2.673,78	-3.326,22
7700.6820	Abschreibungen bewegl. Güter vom Ba	68.260	75.995,08	7.735,08
7700.6850	Kalkulatorische Zinsen Bauhof	51.520	56.230,84	4.710,84
7880.5010	Gebäudeunterhaltung Schulhaus Hinterl	18.200	1.682,12	-16.517,88
7880.7000	Zuschüsse an Landwirte	20.000	23.492,89	3.492,89
7880.7180	Zuweisung an LEV	6.000	8.770,75	2.770,75
7910.6720	Kostenanteil der Stadt an Leader	6.000	1.722,00	-4.278,00
7920.5000	Unterhaltung der Wartehallen	3.000		-3.000,00
8550.5100	Waldwegunterhaltung	10.000	5.513,27	-4.486,73
8550.6720	Forstverwaltungskostenbeitrag	19.000	15.622,28	-3.377,72
8600.5020	Unterjhaltung der Kuranlagen	28.000	23.010,67	-4.989,33
8600.5100	Unterhaltung der Wanderwege	5.000	37,73	-4.962,27
8600.5200	Geräte für Kurbetrieb	7.000	21.507,74	14.507,74
8600.5700	Fremdenverkehrswerbung	57.000	68.717,00	11.717,00
8600.5810	Bücher und Broschüren	5.000		-5.000,00
8610.5010	Unterhaltung Friedrich-Grohe-Halle	20.000	9.770,30	-10.229,70
8610.5200	Geräte u. Ausstattung für Fr.-Grohe-Hall	5.000	9.171,05	4.171,05
8810.5010	Unterhaltung der Wohngebäude	110.000	70.161,94	-39.838,06
8810.6790	Bauhofleistungen für Wohngebäude	14.520	16.671,62	2.151,62
8830.5030	Unterhaltung sonstiges Grundvermögen	5.000	-12.610,24	-17.610,24
8830.6790	Bauhofl. f. sonst.Grundvermögen	132.810	139.149,55	6.339,55
9000.8100	Gewerbesteuerumlage	2.078.130	2.629.721,27	551.591,27
9000.8320	Kreisumlage	4.745.120	4.718.230,45	-26.889,55
9100.8060	Darlehenszinsen	20.843	18.620,55	-2.222,45
9100.8600	Zuführung zum Vermögenshaush.	0	867.656,95	867.656,95

Das Rechnungsergebnis weist Mehreinnahmen und -ausgaben von 1.374.350,30 Euro gegenüber den Haushaltsansätzen aus. Nach Abzug der erhöhten Zuführung an den Vermögenshaushalt ergeben sich noch Mehrausgaben von 506.693,34 Euro. Dies ist ungefähr 45.000 Euro geringer als die Mehrausgaben an Gewerbesteuerumlage.

2. Einzelheiten des Vermögenshaushalts

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz Euro	Rechnungs- gebnis Euro	+/- Euro
a) Einnahmen				
4640.3610 E46400001	Landeszuweisung für Kinderkrippe		240.000,00	240.000,00
4640.3680 E46400001	Sonstige Zuweisungen/Ersätze Kinderkrippe		4.847,88	4.847,88
6150.3610 B61500005	Landeszuweisung Sanierung Schrambe	180.000	26.147,00	-153.853,00
7700.3450 E77000001	Vermögenserlöse Bauhof		11.300,00	11.300,00
8830.3400 E88300001	Grundstücksverkäufe	60.000	168.400,00	108.400,00
9100.3000	Zuführung v. Verwaltungshaush.		867.656,95	867.656,95
9100.3100	Entnahme aus allg. Rücklage	4.450.000	1.029.660,32	-3.420.339,68
b) Ausgaben				
1100.9350 E11000001	Vermögensgegenstände f. Vollzugsdienst		2.943,20	2.943,20
1300.9350 E13000001	Vermögensgegenstände f. Feuerwehr	7.000		-7.000,00
4640.9880 E46400001	Aufstockung Kindergartengebäude		184.810,47	184.810,47
6300.9500 B63000029	Erschließung Oberes Bickenmäuerele		16.630,51	16.630,51
7000.9510 B70000032	Kanalbau Liefersberg (HHR Auflösung)		-90.557,42	-90.557,42
7000.9500 B70000036	Kanalbau Außenbereich		140.732,59	140.732,59
7000.9500 B70000057	Kanalbau Jahnstr./Waldstraße		12.000,00	12.000,00
8130.9300 E81300000	Beteiligung an Badenova	400.000	403.922,90	3.922,90
8600.9500 B86000003	Erholungsbereich "Vor Kuhbach"		42.529,76	42.529,76
9100.9000	Zuführung an Verwaltungshaushalt	2.650.000		-2.650.000,00

4. Es werden folgende Haushaltsreste gebildet:**a) Haushaltseinnahmereste**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag Euro
	keine	0,00
	Summe	<u>0,00</u>

b) Haushaltsausgabereste

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag Euro
2110.5010	Unterhaltung Grundschulgebäude	50.000,00
3210.5010	Unterhaltung Museumsgebäude	40.000,00
3210.5200	Sanierung Schienenbusse	120.000,00
4310.5010	Untrhaltung Treffpunkt	5.000,00
6300.5110	Straßenunterhaltung	63.000,00
8810.5010	Unterhaltung Wohngebäude	100.000,00
0200.9350 E02000001	Vermögensgegenst. Für Hauptverwaltung	10.853,31
1300.9400 E13000001	Erweiterung Feuerwehrgerätehaus	3.062,63
2130.9350 E21300001	Vermögensgegenstände Hauptschule	3.334,82
3210.9400 E32100001	Gestaltung Außengelände Schienenbusse	70.000,00
5710.9350 E57100001	Vermögensgegenstände Freibad	25.029,78
6150.9500 B61500005	Sanierung Schramberger Str./Altstadt	701.518,58
6300.9500 B63000055	Ausbau Schenkzeller Straße	35.445,15
6300.9500 B63000062	Ausbau der Straße "Bickenmäuerle"	32.166,65
6300.9500 B63000064	Ausbau Jahn- und Waldstraße	107.708,72
6700.9600 B67000001	Ausbau Straßenbeleuchtung	84.748,54
6750.9350 E67500001	Vermögensgegenstände Straßenreinigung	60.961,48
6900.9500 B69000002	Hochwasserschutz entlang der Kinzig	245.263,58
7000.9500 B70000024	Kanalbau Oberes Bickenmäuerle	138.244,39
7000.9500 B70000054	Kanalbau am Reinhardsbächle	24.608,58
7000.9500 B70000055	Kanalneubau Bickenmäuerle	66.690,12
7000.9500 B70000066	Kanalerneuerung Schenkzeller Straße	89.250,00
7700.9350 E77000001	Vermögensgegenstände für Bauhof	18.372,92
7710.9350 E77100001	Vermögensgegenstände für Hausmeisterservice	10.602,80
7920.9400 B79200001	Bau von Wartehäuschen	7.903,22
8830.9320 E88300001	Grunderwerb	159.444,40
	Summe	<u>2.273.209,67</u>

5. Kasseneinnahmereste

	Betrag Euro
Verwaltungshaushalt	334.344,59
Vermögenshaushalt	<u>0,00</u>
Summe	<u>334.344,59</u>

6. Kassenausgabereste

Verwaltungshaushalt	553.861,58
Vermögenshaushalt	<u>143.978,48</u>
Summe	<u>697.840,06</u>

II. Ergebnis der Vermögensverwaltung**1. Forderungen am 31. Dezember 2011**

Betrag

Euro

a) Darlehensforderungen	89.125,57
b) Beteiligung bei der Volksbank	750,00
c) Kapitaleinlage beim Rechenzentrum	6.360,24
d) Stammkapital beim Badischen Gemeindeversicherungsverband	600,00
e) Darlehen an Stadtwerke	725.835,04
f) Beteiligung an Badenova	402.000,00
g) Aktien beim E-Werk Mittelbaden	6.135,50
h) Festgeldanlagen	<u>18.784.071,22</u>
Summe	<u><u>20.014.877,57</u></u>

2. Rücklagen

Stand der allgemeinen Rücklage

am 1. Januar 2011 17.376.193,45

Zuführung 2011

Entnahme 2011 1.029.660,32Stand am 31. Dezember 2011 16.346.533,13**3. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen**

Stand am 1. Januar 2011 565.051,83

Neuaufnahmen 0,00

Tilgungen 40.631,01Stand am 31. Dezember 2011 524.420,82

Kassenmäßige Verschuldung am 31. Dezember 2011 135,90 Euro/Einwohner

4. Pensionsrückstellung

Pensionsrückstellung bei Versorgungsverband 2.496.752,00

Rechenschaftsbericht
zur Jahresrechnung **2011**
der Stadt Schiltach

I. Allgemeine Angaben

1. Die Stadt Schiltach hat nach dem auf den 30.06.2011 fortgeschriebenen Ergebnis - : 3.859 Einwohner
Zum 30.06.2010 betrug das fortgeschriebene Ergebnis - : 3.859 Einwohner
2. Die Gemarkungsfläche beträgt 3.422 Hektar
3. Die Stadt Schiltach hat mit der Gemeinde Schenkenzell eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Erfüllende Gemeinde ist die Stadt Schiltach
4. Gemeinderat und Bürgermeister
 - 4.1 Bürgermeister war Herr Thomas Haas, geboren 07.04.1964.
Er wurde am 29. September 2002 gewählt; die Wiederwahl war am 26. Sept. 2010; die Amtszeit endet am 31. Oktober 2018. Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit.
 - 4.2 Stellvertreter des Bürgermeisters sind während des Jahres 2011

Gemeinderat Michael Buzzi
Gemeinderätin Petra Faißt
Gemeinderat Jürgen Haberer
 - 4.3 Nach § 25 Abs. 2 der Gemeindeordnung hat der Gemeinderat der Stadt Schiltach 14 Mitglieder. Der Gemeinderat wurde am 7. Juni 2009 neu gewählt.
5. Ortschaftsverfassung

Durch die Hauptsatzung wurde die Ortschaftsverfassung für den Stadtteil Lehengericht eingeführt. Ab 7. Oktober 2004 wurde Ortschaftsrat Thomas Kipp zum Ortsvorsteher bestellt. Der Ortschaftsrat besteht aus 8 Mitgliedern.

II. Mit Aufgaben des Kassen- und Rechnungswesens beauftragte Bedienstete

1. Fachbeamter für das Finanzwesen:
Gerhard Daniels, Stadtoberamtsrat ab 01.08.1975
2. Kassenverwalter und Kassier:
Ursula Haist, Verwaltungsangestellte ab 26.02.1986
3. Stellvertretender Kassenverwalter und Kassier:
Mathias Trautwein, Verwaltungsangestellter ab 15.06.2005

Von den vorstehend genannten Kassenbediensteten werden keine weiteren öffentlichen und privaten Kassen geführt.

III. Angaben zum Rechnungswerk

1. Als besonderer Bestandteil der Jahresrechnung wird die Rechnung über die Walderträge geführt (Waldrechnung).
2. Neben der Jahresrechnung werden keine Sonderrechnungen geführt.
3. Kassenprüfungen
 - a) eine unvermutete Kassenprüfung wurde nicht durchgeführt.
 - b) eine Aufsichtsprüfung der Stadtkasse durch das Landratsamt Rottweil erfolgte am 29. November 2011.
4. Rechnungsprüfungen
Die Jahresrechnungen wurden bis einschließlich der Jahresrechnung 2010 von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg bzw. durch das Landratsamt geprüft.

IV. Erläuterungen

1. Allgemeine Finanzsituation

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes wurde schon wieder eine positive Stimmung über die Finanzsituation der öffentlichen Haushalte verbreitet. Die Prognosen sagen eine positive Entwicklung voraus. Von den Wirtschaftswissenschaftlern und den Verantwortlichen in der Wirtschaft wird diese Meinung auch vertreten.

Dies wird von den Politikern auch schon zum Anlass genommen Steuergeschenke zu verteilen, obwohl die Verschuldung der öffentlichen Haushalte sehr hoch ist. Insbesondere beim Bund und bei den Ländern ist die eingeplante Neuverschuldung sehr hoch. Es wird verkannt, dass die Euro-Krise eine Verschuldungskrise ist. In Deutschland ist im Augenblick „die Welt noch in Ordnung“. Bei keiner Veränderung im Haushaltsgebaren wird auch Deutschland zum „Problemfall“ in der Eurozone.

Zu Beginn des Jahres 2011 waren rd. 3 Mio. Arbeitslose zu verzeichnen. Zum Ende des Jahres ging diese Zahl auf rd. 2,8 Mio. Arbeitslose zurück. Allein an diesen Zahlen kann abgelesen werden, dass sich die Finanzsituation der öffentlichen Haushalte im Jahr 2011 noch weiter verbessert hat, als dies am Jahresbeginn vorhersehbar war. Auch bei den meisten Kommunen hat das Jahr 2011 eine Verbesserung der Einnahmesituation gebracht.

Die Finanzsituation der Stadt Schiltach wurde schon bei der Aufstellung des Haushaltsplanes als befriedigend bezeichnet. Sie war jedoch geprägt durch die sehr stark gestiegenen Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2009. Die Steuerkraftsumme stieg von 11,9 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro an. Hierdurch müssen rd. 2,2 Mio. Euro mehr an Umlagen bezahlt werden. Diese Steigerung kann natürlich nicht erwirtschaftet werden. Aus diesem Grund war eine Zuführung des Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt geplant. Die entsprechenden Finanzierungsmittel wurden beim Jahresabschluss 2009 bereits der Rücklage zugeführt.

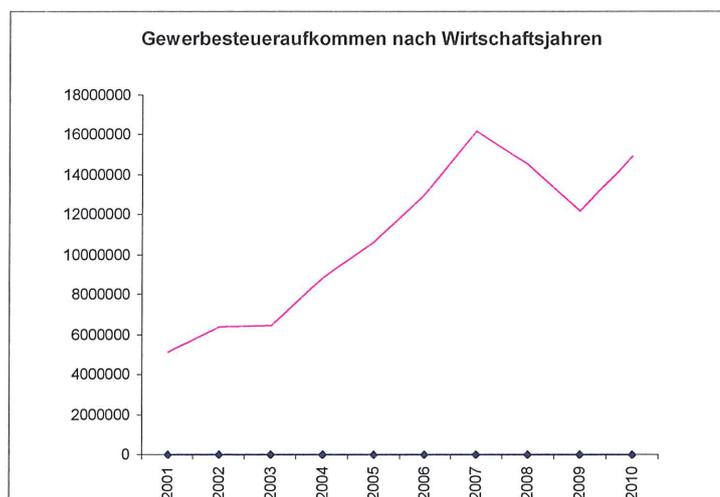
Die Entwicklung der Finanzen ist bei der Stadt Schiltach ebenfalls positiv verlaufen. Die Gewerbesteuererinnahmen haben zwar nicht die Höhe des Vorjahres erreicht, aber letztendlich konnte der Verwaltungshaushalt ohne eine Zuführung des Vermögenshaushalts ausgeglichen werden. Es war vielmehr noch möglich vom Verwaltungshaushalt einen Betrag von 867.657 Euro dem Vermögenshaushalt für die Investitionen zur Verfügung zu stellen.

Auf die einzelnen Veränderungen wird im nachstehenden Bericht noch eingegangen.

2. Entwicklung der Einnahmen

Die wichtigste Einnahmequelle für die Stadt Schiltach ist wie in den vergangenen Jahren die Gewerbesteuer. Im Haushaltsplan waren Einnahmen von 9,5 Mio. Euro veranschlagt. 1 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Das tatsächliche Aufkommen mit 12.465.423 Euro liegt wesentliche darüber. Es sind Mehreinnahme von 2.965.423 Euro zu verzeichnen. Das Aufkommen lag um 3,2 Mio. Euro niedriger als in den beiden vorangegangenen Jahre; es ist jedoch das dritthöchste Aufkommen der vergangenen Jahre.

Dies ist auch ein Zeichen dafür, dass es den meisten ortsansässigen Schiltacher Betrieben im Jahr 2011 recht gut gegangen ist und diese auch erfolgreich auf dem Weltmarkt agieren. Zwar hat die Firma BBS International GmbH zum Jahresbeginn Insolvenz angemeldet. Aber in der Zwischenzeit konnte das Verfahren soweit abgewickelt werden, dass die Arbeitsplätze erhalten geblieben sind. Aus der nebenstehenden Grafik, die das Gewerbesteueraufkommen der Schiltacher Betriebe dem tatsächlichen Wirtschaftsjahre



zurechnet (nicht nach dem Zeitpunkt der Gewerbesteuerzahlung), kann dies deutlich abgelesen werden. Die Spitze war im Jahr 2007 dann gab eine leichte Abwärtsbewegung um im Jahr 2010 wieder anzusteigen. Das Wirtschaftsjahr 2011 ist noch nicht enthalten, da hier noch keine endgültige Zahlen vorliegen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg im Jahr 2011 wieder auf 3.120 Beschäftigte (Vorjahr 3.083) an. Im produzierenden Gewerbe waren im Jahr 2011 2.539 Beschäftigte (Vorjahr 2.523) gemeldet. Bei Handel, Gastgewerbe und Verkehr waren es 246 Beschäftigte (Vorjahr 242). Auf sonstige Dienstleistungen entfallen 334 Beschäftigte (Vorjahr 316). In den vorgenannten Zahlen sind im Jahr 2011 181 Auszubildende (Vorjahr 194) enthalten.

Interessant ist in diesem Zusammenhang noch die Zahl der Arbeitslosen. Nach der Veröffentlichung des Statistischen Landesamts waren im Jahr 2011 im Durchschnitt 37 Personen in Schiltach (Vorjahr 60) arbeitslos.

Das wirklich positive Gewerbesteueraufkommen zeigt auch deutlich die Abhängigkeit von dieser Steuer auf. Mit der Gewerbesteuer werden 60,2 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts finanziert.

Interessant ist hier noch dass im Jahr 2011 im gesamten Landkreis Rottweil das Gewerbesteueraufkommen 78 Mio. Euro betrug. Die Stadt Schiltach hat hieran einen Anteil von rd. 16 % bei einem Bevölkerungsanteil von 2,8 % an der gesamten Einwohnerzahl des Landkreises.

Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt 320 v. H. der Steuermessbeträge. Im Landkreis Rottweil hat mit 310 v. H. nur eine Gemeinde (Deißlingen einen niedrigeren Hebesatz. Die anderen Gemeinden haben einen höheren Hebesatz.

Leider verbleibt dieses hohe Gewerbesteueraufkommen nicht bei der Stadt Schiltach. Im Jahr des Zahlungseingangs muss sofort die **Gewerbesteuerumlage** bezahlt werden. Der Hebesatz für diese Umlage wurde im Jahr 2011 um 1 Punkte auf 70 Punkte gesenkt. Dies entspricht einem Anteil von 21,1 % des Gewerbesteueraufkommens. Im Jahr 2011 mussten 2.629.721 Euro an Gewerbesteuerumlage bezahlt werden. Die Gewerbesteuerumlage nimmt einen Anteil von 12,7 der Ausgaben des Verwaltungshaushalts ein.

Neben der Gewerbesteuerumlage muss noch zwei Jahre später Kreis- und Finanzausgleichsumlage aus den Netto-Gewerbesteuereinnahmen bezahlt werden. So bleiben von dem Gewerbesteueraufkommen nur rd. 36,2 % für die Stadt Schiltach übrig. Dies sind rd. 4,5 Mio. Euro von dem hohen Gewerbesteueraufkommen. Hierbei wurde bereits berücksichtigt, dass der Landkreis beabsichtigt die Kreisumlage im Jahr 2013 zu senken.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** sollte ursprünglich die Teilhabe der Gemeinden an einer Wachstumssteuer darstellen. Außerdem sollten die Wohnsitzgemeinden von diesem Steueraufkommen partizipieren, die keine großen Gewerbesteueraufkommen haben.

Entsprechend dem Haushaltserlass wurde für die Berechnung ein Aufkommen von 3,9 Mrd. Euro zugrunde gelegt. Tatsächlich wurde im Kalenderjahr 2011 der Gemeindeanteil aus einem Steueraufkommen von 4,1 Mrd. Euro berechnet. Dies bedeutet, dass 1.681.819 Euro eingenommen wurden. Geplant waren Einnahmen von 1.563.100 Euro. Dies sind 118.719 Euro mehr als geplant.

Gegenüber dem Vorjahr sind es Mehreinnahmen von 90.439 Euro.

Die Verbesserung der konjunkturellen Lage, insbesondere Rückgang der Arbeitslosenzahlen, führte zu diesem Anstieg. Für die Zeit von 1992 bis 2011 errechnet sich

ein durchschnittliches Aufkommen von 1,4 Mio. Euro. Es kann daher nicht von einer „Wachstumssteuer“ sondern eher von einer linearen Steuerbeteiligung gesprochen werden. Die vielen politischen Entscheidungen, sprich Steuerreformen, haben das übrige dazu beigetragen. Durch die indirekte Abhängigkeit von der Arbeitslosenzahl ist sie im Grunde nach genau so konjunkturanfällig wie die Gewerbesteuer.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer finanziert einen Anteil von 8,1 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr 6,7 %).

Mit dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** sollten die Gemeinden einen weiteren konjunkturunabhängigen Steueranteil erhalten. Dieser Anteil soll der Ersatz für die weggefallene Gewerbekapitalsteuer sein. Der Anteil beläuft sich im Jahr 2011 auf 557.242 Euro. Im Jahr 2010 konnten Einnahmen von 524.716 Euro verzeichnet werden. Eine Erhöhung von rd. 32.500 Euro gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber dem Haushaltsansatz ergeben sich rechnerische Wenigereinnahmen von 22.242 Euro.

Das Aufkommen an **Grundsteuer A** beträgt 16.463 Euro. Im Vorjahr waren es 16.263 Euro.

Mit 407.446 Euro wurden gegenüber dem Haushaltsansatz 5.246 Euro mehr an **Grundsteuer B** vereinnahmt. Im Vergleich zum Vorjahr sind Mehreinnahmen von 5.540 Euro zu verzeichnen.

Beide Grundsteuern finanzieren 2 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 280 v. H.. Im Landkreis Rottweil hat nur noch eine Gemeinde den gleichen Hebesatz (Wellendingen). Bei allen übrigen Gemeinden gilt ein höherer Hebesatz.

Die Summe der Grundsteuermessbeträge betrug zum Ende des Haushaltsjahres 150.406 Euro gegenüber 149.320 Euro zu Beginn des Haushaltsjahres. An diesem Zuwachs kann auch deutlich abgelesen werden, dass die Bautätigkeit in Bezug auf Neu- und Erweiterungsbauten zurzeit im Bereich der Stadt Schiltach nicht groß ist.

Im **Stadtwald** war im Jahr 2011 ein Holzeinschlag von 2.700 fm vorgesehen. Aufgrund der Nachfrage und des guten Holzverkaufspreises wurden nunmehr insgesamt 3.760 fm Holz eingeschlagen. Holzverkaufserlöse mit 307.657 Euro liegen um 117.657 Euro über dem Haushaltsansatz.

Der durchschnittliche Holzerlös betrug 81,22 Euro/fm. Geplant waren Holzerlöse von 70,91 Euro/fm. Im Vorjahr betrug der durchschnittliche Holzerlös 81,32 Euro/fm. Der Holzverkaufspreis hat sich somit auf dem relativ hohen Niveau eingependelt.

Der Überschuss des Waldes stieg von geplanten 61.710 Euro auf 192.251 Euro an.

In der Jahresrechnung wird nur die fiskalische Seite des Waldes aufgezeigt. Der ideelle Wert des Waldes und auch der Erholungswert kann bilanztechnisch nicht angegeben werden.

3. Personalausgaben

Für Personalausgaben waren im Haushaltsplan 2011 insgesamt Ausgaben von 2.133.911 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Personalausgaben betragen 2.050.876 Euro. Gegenüber den Haushaltsansätzen wurden somit 83.034 Euro eingespart. Tatsächlich habe sich die Personalausgaben jedoch um 25.196 Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Personalkosteneinsparungen verteilen sich auf alle Unterabschnitte des Haushalts. Es kann bei keinem Abschnitt eine besonders gravierende Einsparung festgestellt werden.

Die Personalausgaben haben einen Anteil von 9,9 % (Vorjahr 8,5 %) an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts. Da das Haushaltsvolumen durch die Steuerkraft sehr stark schwankt, ist es kein geeigneter Vergleichsmaßstab. Geeigneter sind hier die Ausgaben pro Einwohner. Im Jahr 2011 betragen diese 531 Euro pro Einwohner, gegenüber 525 Euro im Vorjahr.

Bei einem Landesvergleich mit Gemeinden der gleichen Größenklasse würde die Stadt Schiltach sicher einen oberen Platz einnehmen. Bei den Gemeinden des Landkreises Rottweil betragen die Personalausgaben 469 Euro pro Einwohner und der Landesdurchschnitt beläuft sich auf 521 Euro pro Einwohner.

In der Kernverwaltung hat die Stadt Schiltach sicherlich nicht mehr Personal als in Gemeinden vergleichbarer Größe. Hier wurde in den letzten Jahren auch eine knappe Personalpolitik betrieben. Die Mehrausgaben sind bei den eigentlichen Dienstleistungen (Bauhof und Betreuung der Einrichtungen) zu suchen. Hier ergibt sich der Mehraufwand.

Der Aufgabenerfüllungsgrad, insbesondere freiwilligen Aufgaben, ist bei der Stadt Schiltach sehr hoch. Deshalb liegen die Personalausgaben im Vergleich zu anderen Gemeinden auch höher. Die vorgehaltenen Einrichtungen erfordern diesen erhöhten Personalaufwand. Das Freibad, die Museen, die Sporthallen (Friedrich-Grohe-Halle,

Sporthalle, Geräteturnhalle und Gemeindehalle Vorderlehengericht) öffentliche WC's, Märkte und Blumenschmuck sollen hier nur stichpunktartig erwähnt werden.

Wichtig ist aber zu erkennen, dass geringere Personalkosten nur mit einer Aufgabenreduzierung möglich sind. Eine Kosteneinsparung ohne den hohen Leistungsstandard einzuengen ist nicht möglich.

4. Bewirtschaftungskosten

Insgesamt waren für die Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke 402.050 Euro veranschlagt (Tatsächliche Ausgaben 324.991 Euro). Die Ausgaben des Vorjahres beliefen sich auf 353.009 Euro. Die Bewirtschaftungskosten haben sich um 28.018 Euro reduziert.

Die Heizkosten sind um 29.912 Euro (18 %) auf 136.413 Euro zurückgegangen. Bei den Stromkosten stiegen die Ausgaben um 2.023 Euro (2 %) auf 104.585 Euro.

Die Kosten für den Wasserbezug mit 20.310 Euro sind noch erwähnenswert (Vorjahr 25.874 Euro).

Die restlichen Ausgabegruppen wie Reinigung, Abgaben und Beleuchtung werden nicht einzeln aufgeführt, da ihr Aufwand von untergeordneter Bedeutung ist.

5. Geschäftsausgaben

Der Haushaltsansatz für Geschäftsausgaben betrug 193.550 Euro. Die tatsächlichen Ausgaben belaufen sich auf 195.360 Euro (Vorjahr 193.124 Euro). Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 2.236 Euro.

Den größten Ausgabeblock stellen die Kosten für die EDV einschließlich des Internetauftritts dar. Hierfür wurden im Jahr 2011 74.022 Euro (Vorjahr 82.602 Euro) ausgegeben. In diesem Kostenblock sind auch die Kosten für das Rechenzentrum enthalten, das für die Stadt Schiltach die drei großen Aufgabenblöcke Finanzwesen, Einwohnerwesen und Personalabrechnung ausführt. An das Rechenzentrum wurden insgesamt rd. 56.000 Euro bezahlt.

Für den Internetauftritt wurden rd. 8.500 Euro aufgewendet. Dieser finanzielle Aufwand lohnt sich auch. Der Internetauftritt der Stadt Schiltach wird immer wieder gelobt und ist eine wichtige Voraussetzung für den Tagestourismus und auch eine sehr gute die Informationsmöglichkeit für die Einwohner.

Auf den allgemeinen Bürobedarf entfällt ein Anteil von 64.041 Euro (Vorjahr 41.142 Euro). Hier ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 22.899 Euro (55 %) zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist zum größten Teil auf die gestiegenen Entgelte der Bundesdruckerei für Ausweis und Pässe zurückzuführen. Waren es 2010 nur rd. 5.800 Euro die hierfür bezahlt wurden, stieg der Aufwand im Jahr 2011 auf rd. 16.700 Euro an. Außerdem sind einmalige Kosten für den Druck einer Bürgerinfo mit rd. 8.700 Euro enthalten.

Für Porto und Fernspreckgebühren wurden 28.161 Euro (Vorjahr 25.682 Euro) ausgegeben. Die sonstigen Gruppierungen können vernachlässigt werden.

6. Fahrzeugkosten

Die Fahrzeugkosten sind auch in einem Sammelnachweis zusammengefasst. Im Haushaltsplan waren hierfür 115.600 Euro vorgesehen. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 124.744 Euro (Vorjahr 123.708 Euro). Die Kosten haben sich gegenüber der Vorjahr um 1.036 Euro erhöht. Gegenüber dem Haushaltsplan sind Mehrausgaben von 9.144 Euro zu verzeichnen.

Für die Unterhaltung der Fahrzeuge waren 62.150 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Ausgaben getragen 72.055 Euro (Vorjahr 67.527 Euro). Hier sind erhöhte Kosten für die Fahrzeuge des Bauhofs angefallen.

Kraft- und Betriebsstoffe wurden für 36.454 Euro gekauft (Vorjahr 42.620 Euro). Im Haushaltsplan waren Ausgaben von 39.450 Euro vorgesehen. Die etwas gefallen Kraftstoffpreis haben diese Einsparung gebracht. Hierbei muss gesehen werden, dass der Dieselpreis nicht so stark zurückgegangen ist wie der Benzinpreis.

Der Restbetrag von 16.236 Euro entfällt auf Steuern und Versicherungen. Hier betrug der Aufwand im Vorjahr 13.561 Euro.

7. Straßenunterhaltung

Für die Unterhaltung des weitläufigen Straßennetzes der Stadt Schiltach mit einer Gesamtlänge von ca. 75 km war im Haushaltsplan ein Betrag von 400.000 Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 399.210 Euro. In diesem Betrag ist ein Haushaltsrest von 63.000 Euro enthalten für Maßnahmen die erst im Jahr 2012 abgerechnet wurden, deren Auftrag aber im Jahr 2011 erteilt wurde.

Für die Unterhaltung der Straßen im Außenbereich war ein anteiliger Betrag von 200.000 Euro im Haushaltsansatz enthalten. Im Kalenderjahr 2011 wurde der Stra-

ßenabschnitt „Wursthof-Kienbronn – Ramsel – Ecke – Heuwies“ mit einer Gesamtlänge von rd. 4 Km mit einem neuen Fahrbahnbelag versehen. Für die Unterhaltung der Straßen im Außenbereich wurden im Jahr 2012 insgesamt rd. 234.000 Euro einschl. eines Restbetrages für die Straßensanierung 2010 ausgegeben.



Die Sanierung des Fußweges vom Welschdorf zum Herdweg war ebenfalls mit einem anteiligen Betrag von 80,000 Euro vorgesehen. Diese Maßnahme konnte nicht im Kalenderjahr ausgeführt werden. Der Auftrag wurde erteilt. Aus diesem Grund wurde auch ein Haushaltsausgaberest von 63.000 Euro gebildet.

Für die Sanierung der Gerbergasse wurden in den Jahren 2009 und 2010 bereits Ausgaben von rd. 142.500 Euro geleistet. Im Kalenderjahr 2011 wurden noch die Pflanzflächen hergestellt, damit eine Absturzsicherung zum Kanal vorhanden ist. Die Ausgaben betragen nochmals 14.600 Euro. Somit wurden 157.100 Euro für die Gebergasse ausgegeben.

Als weitere größere Maßnahme ist noch das Geländer entlang der Straße „Vor Kuhbach“ zu erwähnen, das neu mit einem Kostenaufwand von 13.600 Euro angebracht wurde.

Der Restbetrag entfällt auf viele verschiedene kleinere Maßnahmen. Um das Straßennetz in einem guten Zustand zu erhalten, müssen auch in den kommenden Jahren erhebliche Beträge aufgewendet werden. Jährliche Raten von 300.000 bis 400.000 Euro werden die Regel sein. Dies ist auch sinnvoll, den hierdurch kann die Substanz der Straßen erhalten bleiben, ohne dass Schäden eintreten, die einen kompletten Straßenneubau erfordern.

In diesem Zusammenhang sind auch die Aufwendungen für den Winterdienst interessant. Für 17.723 Euro wurde Streumaterial gekauft (Vorjahr 59.918 Euro). Es handelt sich hierbei um 61 t Salz und 72 t Splitt. Der Bauhof war mit 1.788 Arbeitssunden für die Straßenreinigung und den Winterdienst im Einsatz (Vorjahr 4489 Stunden).

8. Kostenrechnende Einrichtungen

a) Sporthalle

Der Betrieb der Sporthalle ist eine Erfüllungsaufgabe der Stadt Schiltach im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schenkenzell. Vom Turnverein Schiltach wurde an die bestehende Sporthalle eine Geräteturnhalle angebaut. Bei diesem Anbau wurde davon ausgegangen, dass die Gemeinschaftseinrichtungen (Umkleideräume und Sanitärräume) für beide Hallen gemeinschaftlich genutzt werden. Aus diesem

Grund ist auch der laufende Betrieb der Geräteturnhalle ausschließlich Aufgabe der Stadt.

Der Turnverein entscheidet aber über die Belegung der Geräteturnhalle. Für die Geräteturnhalle müssen die gleichen Benutzungsgebühren wie für die Sporthalle bezahlt werden. Gebühren für die Benutzung der Hallen werden nur von den Aktiven Gruppen erhoben. Für jugendliche Gruppen ist die Benutzung gebührenfrei. Die

gebührenpflichtige Nutzung der Halle ist im Jahr 2011 fast gleich wie im Vorjahr. Bei der Nutzung durch auswärtige Vereine ist im Jahr 2011 keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Diese Benutzung wird aber in den kommenden Jahren zurückgehen, da noch weitere Hallen in der Umgebung gebaut wurden. Zur Übersicht ist eine Tabelle über die Nutzung der Halle und die im Haushaltsjahr 2011 erhobenen Gebühren beigefügt.

Von Jugendlichen wurde die Halle im Jahr 2011 insgesamt an 1.559 Stunden ohne Benutzungsentgelt benutzt.

Für die laufende Unterhaltung einschließlich Bewirtschaftungskosten waren im Haushaltsplan insgesamt Ausgaben von 191.581 Euro eingeplant. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen 160.707 Euro. Für Heizung sind in diesem Betrag 26.454 Euro (Vorjahr 29.881 Euro und für Strombezug 26.454 Euro (Vorjahr 29.148 Euro enthalten).

An Benutzungsgebühren gingen im Jahr 2011 7.357 Euro ein. Hiervon entfallen auf die Benutzung der Geräteturnhalle 3.036 Euro (41,2 %).

Sporthallenbenutzung im Jahr 2011				
Verein	Benutzungsstunden Aktive		Bezahlte Gebühren im Haushaltsjahr	
	2011	2010	2011	2010
a) Sporthalle				
SC Kaltbrunn	17	20	174 €	130 €
TV Schenkenzell	60	20	178 €	
SG Schiltach/Schenkenzell	442	409	2.506 €	2.525 €
Spielvereinigung Schiltach	83	86	402 €	726 €
Tischtennisclub	203	228	922 €	626 €
Tennisclub		2		28 €
Narrenzunft				54 €
Turnverein Schiltach	79	65	139 €	183 €
Summe Sporthalle	884	830	4.321 €	4.272 €
b) Geräteturnhalle				
Turnverein Schiltach	224	265	1.236 €	1.242 €
auswärtige Vereine	60	58	1.800 €	1.740 €
Summe Geräteturnhalle	284	323	3.036 €	2.982 €
Gesamtsumme	1.168	1.153	7.357 €	7.254 €

Entsprechend der Benutzung der Halle wird davon ausgegangen, dass ein Anteil von rd. 50 % auf den Schulsport entfällt. Durch die Einrichtung einer Außenstelle der Werkrealschule Alpirsbach wird dieser pauschale Annahme gestützt, da hierdurch mehr Schülern Sportunterricht in der Sporthalle erteilt wird. Diese Schulnutzung ergibt einen rechnerischen Kostenanteil von 80.354 Euro. An diesem Betrag beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell mit einem Anteil entsprechend der Einwohnerzahl, da die Schülerzahlen keinen Sinn mehr ergeben, da auch Schüler aus Alpirsbach in der Schule unterrichtet werden.

Von der anderen Kostenhälfte werden 8.527 Euro für Benutzungsgebühren und sonstige Einnahmen abgesetzt. Es verbleibt in Restbetrag von 71.827 Euro. Hiervon trägt die Gemeinde Schenkenzell ein Drittel des Betrages. Dies ergibt einen Anteil von 23.942 Euro,

Der kostendeckungsgrad der Sporthalle beträgt im Bereich des Vereinssports 10,6 %.

b) Musikschule

Der Musikunterricht für Jugendliche wird von der Musikschule Schramberg durchgeführt. Bei der Musikschule in Schramberg handelt es sich um einen eingetragenen Verein. Wesentlicher Träger des Vereins ist die Stadt Schramberg, die auch den größten Finanzierungsbeitrag leistet und die Kosten für das Musikschulgebäude und die Personalkosten für den Schulleiter und Verwaltung trägt.

Die Stadt Schiltach hat mit der Musikschule vereinbart, dass die nicht durch die Benutzungsgebühren und sonstige Zuweisungen gedeckten Kosten für den Musikunterricht von Schülern aus Schiltach von der Stadt Schiltach getragen werden. Hierbei wurde ein pauschales Abrechnungssystem (Nettoaufwendungen / Summe der unterrichtenden Schüler) gewählt, da eine Spitzabrechnung zuviel Kosten verursachen würde.

Von den Umlandgemeinden beteiligen sich nur die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell am Abmangel. **Hierdurch zahlen die Schüler aus diesen Gemeinden niedrigere Gebühren.**

Im Kalenderjahr 2010 wurden durchschnittlich 125 Schüler von der Musikschule unterrichtet. Im Kalenderjahr 2011 wurden im Durchschnitt 120 Schüler durch die Musikschule unterrichtet. Im Jahr 2011 wurden 40.281 Euro an die Musikschule bezahlt. Dieser Betrag beinhaltet des Abrechnung 2010 und die Vorauszahlung für das Jahr 2011.

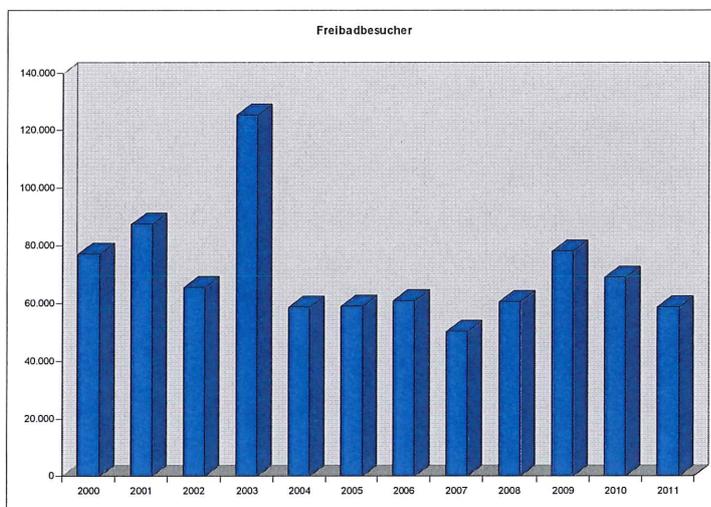
Teilweise werden von der Musikschule Schramberg auch Jungmusiker der Stadt- und Feuerwehrkapelle sowie der Trachtenkapelle Lehengericht unterrichtet. Auch für diese Schüler bezahlt die Stadt Schiltach ihren entsprechenden Kostenanteil, sie sind in der Gesamtschülerzahl enthalten.

In diesem Zusammenhang sollen auch die weiteren nicht unerheblichen Zuschüsse an die musiktreibenden Vereine mit 23.390 Euro erwähnt werden.

c) Freibad

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell betreiben gemeinsam ein Freibad im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft. Das Freibad wurde 1974 eingeweiht.

Die Badesaison ist 2011 nicht positiv verlaufen. Der Rückgang der Besucherzahlen hat 2011 fortgesetzt. Es wurden nur 58.826 Besucher gezählt. Im Vorjahr besuchten 69.108 Personen das Freibad. Der langjährige Besucherdurchschnitt beträgt rd.



62.800 Personen. Die Badesaison 2011 liegt damit unter dem Durchschnitt.

An Benutzer von Jahres- und Zehnerkarten wurden 43.966 Besucher (Vorjahr 50.943 Besucher) gezählt. Von 14.860 Personen wurden Tageskarten (Vorjahr 18.165 Personen) gelöst. Von den Benutzern wurden 67.651 Euro als

Benutzungsgebühren (Vorjahr 66.690 Euro) einschließlich Leih- und Duschgebühren bezahlt.

Ohne kalkulatorische Kosten ergibt sich eine Unterdeckung von 167.663 Euro. Dies ergibt einen Kostendeckungsgrad von 30,0 % (Vorjahr 31,8 %). Für jeden Freibadbesucher wurde der Besuch des Freibads mit 3,81 Euro subventioniert. Im Vorjahr hat der Subventionsbetrag 2,14 Euro betragen.

Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten ergibt sich eine Unterdeckung von 265.611 Euro (Vorjahr 249.040 Euro). Hier beträgt der Kostendeckungsgrad 21,3 % (Vorjahr 21,8 %).

Nachdem der Betrieb des Freibades eine Erfüllungsaufgabe im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft ist, beteiligt sich die Gemeinde Schenkenzell an den nicht ge-

deckten Kosten. Diese werden im Verhältnis der Einwohnerzahlen des Vorjahres zwischen der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell aufgeteilt. Es ergibt sich dann ein Kostenanteil von 52.613 Euro für die Gemeinde Schenkenzell.

d) Abwasserbeseitigung

In der Haushaltsrechnung wird beim Abschnitt „Abwasserbeseitigung“ ein Überschuss von 138.794 Euro ausgewiesen. Dieses Ergebnis entspricht jedoch nicht dem Ergebnis für das Wirtschaftsjahr 2011. Dieses Ergebnis wird in einer gesonderten Nebenrechnung entwickelt.

In dieser Nebenrechnung ergibt sich für das Jahr 2011 ein Fehlbetrag von 73.145 Euro (Vorjahr 38.165 Euro Überschuss). Insgesamt belaufen sich die noch nicht abgedeckten Fehlbeträge auf 262.566 Euro.

Seit dem 1. Januar 2010 beträgt die Entwässerungsgebühr 2,50 Euro/m³.

Probleme bei der Kalkulation der Entwässerungsgebühr bereitet der sehr stark schwankende Abwasseranfall.

Nebenstehend wird die Entwicklung aufgezeigt. Hier ist sehr deutlich die Schwankungsbreite zu ersehen, die in dem relativ kurzen Zeitraum aufgetreten ist. Die Gebührenkalkulation hinkt dem Abwasseranfall immer hinter her. Eine Abdeckung der Fehlbeträge wird in den kommenden Jahren wohl kaum möglich sein. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg die gesplittete

Jahr	Abwassermenge m ³
2000	319.906
2001	324.012
2002	295.672
2003	313.773
2004	326.669
2005	354.148
2006	319.615
2007	317.219
2008	304.628
2009	272.834
2010	296.350
2011	278.345

Abwassergebühr verlangt. Die in Zukunft eingeführt werden muss.

Der größte Ausgabenbetrag im Abschnitt „Abwasserbeseitigung“ ist die Betriebskostenumlage an den Abwasserverband Oberes Kinzigtal. Hier sind im Jahr 2011 472.730 Euro bezahlt worden. Die Aufwendungen beim Abwasserverband werden nach der Vereinbarung der Verbandsgemeinden entsprechen der Beteiligung am Abwasserverband auf die Gemeinde Schenkenzell und die Stadt Schiltach aufgeteilt. Durch den relativ langen Betrieb der Verbandskläranlage (seit 1978) werden in den nächsten Jahren deutlich höhere Aufwendungen für Instandsetzungen anfallen. Bei Abwasserverband wurde ein Sanierungsplan beschlossen, der insgesamt Kosten von 1,8 Mio. Euro vorsieht. Die durchzuführenden Maßnahmen werden jedoch jedes

Jahr separat beschlossen. Deshalb muss weiterhin mit einer steigenden Umlage gerechnet werden.

e) Abfallbeseitigung

Die Stadt Schiltach ist im Rahmen der Abfallbeseitigung nur noch für den Erdaushub zuständig. Die Hausmüllabfuhr und die Beseitigung des Restmülls ist Aufgabe des Landkreises.

Zurzeit wird die Erddeponie im Bereich „Vor Hunsel“ betrieben. Diese wurde zum Ende des Jahres 2004 in Betrieb genommen. Voraussichtlich wird sie den Bedarf für 10 Jahre bis Ende 2014 abdecken.

In der Jahresrechnung wird ein Fehlbetrag von 631 Euro ausgewiesen. Dieser Betrag wird positiv durch den Zuschuss von 12.061 Euro für die Altlastenerkundung der ehemaligen Mülldeponie „Gründle“ beeinflusst. Ohne diesen Zuschuss und die angefallenen Kosten ergibt sich ein Fehlbetrag von 2.485 Euro.

Im Vorjahr wurde ein Überschuss bei diesem Haushaltsabschnitt ausgewiesen. Da die Unterhaltungsarbeiten periodisch anfallen, wird ein Kostenausgleich innerhalb eines Haushaltsjahres nicht möglich sein. Für den Kostenausgleich muss die gesamte Nutzungsdauer der Deponie gesehen werden. Erst am Ende der Nutzungsdauer der Deponie kann eine Aussage über die Kostendeckung getroffen werden.

f) Bestattungswesen

Die Jahresrechnung weist beim Bestattungswesen eine Unterdeckung von 64.916 Euro (Vorjahr 68.446 Euro) aus.

Mit den kalkulatorischen Kosten ist eine Kostendeckung von 40,2 % wie im Vorjahr gegeben. Um einen besseren Kostendeckungsgrad zu erreichen wurden die Bestattungsgebühren ab 1. Januar 2012 um durchschnittlich 60 % angehoben. Somit wird spätestens im nächsten Jahr ein höherer Kostendeckungsgrad vorhanden sein.

Nach der letzten Veröffentlichung der Gemeindeprüfungsanstalt beträgt beim Bestattungswesen in Gemeinden mit vergleichbarer Größe der Kostendeckungsgrad 51,5 %.

g) Gemeindehalle in Vorderlehengericht

Die Gemeindehalle ist entsprechend ihrer Funktion eine kostendeckende Einrichtung. Wobei dieser Begriff im Hinblick auf die Kosten der Einrichtung fraglich erscheint.

Die Halle dient den örtlichen Vereinen in Lehengericht (Trachtenkapelle Lehengericht und Rad- und Kraftfahrverein Lehengericht) als Probe- und Übungslokal. Benutzungsgebühren für Übungsabende bzw. normalen Trainingsbetrieb werden nicht erhoben. Nach einem Beschluss des Ortschaftsrates wird die Halle auch an Privatpersonen vermietet. Hierdurch soll eine bessere Auslastung der Halle erreicht werden.

Bei der Auslastung gibt es keine gravierenden Abweichungen. Im Jahr 2011 wurde die Halle für 10 private Veranstaltungen (Vorjahr 8) vermietet. Es wurden hierfür Benutzungsgebühren von 2.170 Euro (Vorjahr 1.290 Euro) vereinnahmt.

Für Vereinsveranstaltungen wurde die Halle in 6 Fällen (Vorjahr 8) vermietet. An Benutzungsgebühren wurden 770 Euro (Vorjahr 530) erhoben. Die gesamten Benutzungsgebühren betragen 2.940 Euro.

Die Ausgaben belaufen sich auf 52.903 Euro einschließlich 24.609 kalkulatorische Kosten. Es errechnet sich eine Kostendeckung von 6,2 %.

h) Friedrich-Grohe-Halle

Auch bei der Friedrich-Grohe-Halle handelt es sich eine kostendeckende Einrichtung. Zurzeit sind die kalkulatorischen Kosten noch nicht ausgewiesen.

Den Gesamtausgaben von 81.938 Euro stehen Einnahmen von 23.175 Euro gegenüber.

Die Halle wurde im Jahr 2011 für 14 entgeltliche Veranstaltungen (Vorjahr 16 Veranstaltungen) vermietet. Es wurden 4.007 Euro an Gebühren (Vorjahr 5.290 Euro) erhoben. Bei der Annahme, dass ca. 10 % der Benutzungszeit auf diese Benutzergruppe entfällt, ergeben sich rechnerische Aufwendungen von 8.194 Euro. Es errechnet sich eine Kostendeckungsgrad von 48,9 %.

Die Grundschule hat die Halle 402 Stunden für den Schulsport benutzt. Für diese Benutzung wurde ein Entgelt von 6.508 Euro berechnet. Der Nutzungsanteil der Grundschule beträgt rd. 25 %. Von den laufenden Unterhaltungsaufwendungen entfallen somit 20.484 Euro auf den Schulsport.

Der Turnverein bezahlt ein pauschales Nutzungsentgelt von 7.874 Euro. Auf ihn entfallen rd. 65 % der Benutzungszeit. Bei diesem Zeitanteil entfallen rd. 53.259 Euro des Unterhaltungsaufwandes auf den Turnverein.

9. Einzelheiten des Vermögenshaushalts

a) Feuerschutz

Die freiwillige Feuerwehr ist im jetzigen Feuerwehrgerätehaus beengt untergebracht. Durch die Erstellung einer weiteren Halle (Garage) auf dem Nachbargrundstück, das die Stadt käuflich erworben hat, sollte die Verhältnisse verbessert werden. Im Jahr 2011 wurde nur die Planung verfeinert, damit ein Zuschussantrag gestellt werden konnte. Ein Zuschussbescheid ging erst im Jahr 2012 ein. Aus diesem Grund konnte auch das Vorhaben nicht weiter vorangetrieben werden. Es sind nur Planungskosten angefallen. In Höhe der restlichen Haushaltsmittel wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet.

Für Vermögensgegenstände waren 7.000 Euro im Haushaltsplan veranschlagt. Die Anschaffungen wurden im Verwaltungshaushalt verbucht. Die Haushaltsmittel verfallen daher.

b) Werkrealschule

Mit der Stadt Alpirsbach wurde vereinbart, dass die dortige Hauptschule mit der hiesigen Nachbarschaftshauptschule zu einer neuen Werkrealschule zusammengelegt werden soll. Die Klassen 5 bis 7 werden in Schiltach unterrichtet. Für die Klassen 8 bis 10 findet der Unterricht in Alpirsbach statt. Die Schüler müssen entsprechen zu den einzelnen Schulen von ihrem Wohnort transportiert werden.

Die Stadt Schiltach und die Gemeinde Schenkenzell achten darauf, dass das Schulgebäude richtig unterhalten wird und wenden laufend Mittel hierfür auf. Dies ist auf dem Bild deutlich sichtbar.



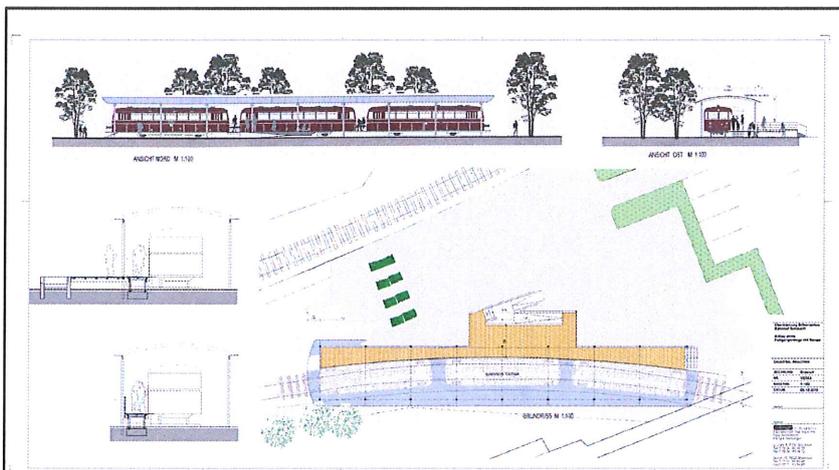
Durch die neue Schulform und die geänderten Sicherheitsbestimmungen sind erhebliche Beträge für die Einrichtung aufzubringen. Im Haushaltsplan waren Mittel von 46.000 Euro bereitgestellt. Aus einem Haushaltsrest standen noch weitere Mittel in Höhe von 12.311 Euro zur Verfügung.

Der Technikraum wurde neu mit Werkbänken und weiteren Gegenständen ausgestattet ausgestattet. Eine CNC-Maschine wurde angeschafft.

Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 54.976 Euro. Es wurde noch ein kleiner Haushaltsrest von 3.334 Euro gebildet.

c) Außenbereichsgestaltung „Schienenbusse“

Vor einigen Jahren hat die Stadt Schiltach einen kompletten „Triebwagen“ (Steuerwagen, Motorwagen und normaler Personenwagen) gekauft. Auch eine Überdachung wurde gebaut. Dies alles wurde teilweise mit Fördermittel des Landes Baden-Württemberg mitfinanziert.



Jetzt sollte noch die Außengestaltung des Platzes vorgenommen werden. Für diese Maßnahme sind im Haushaltsplan Mittel in Höhe von 70.000 Euro bereitgestellt worden.

Die Baumaßnahme wurde noch nicht

begonnen. Es wurde ein Planer beauftragt, der einen Vorschlag für die Außengestaltung und die Präsentation der Schienenbusse mit historischem Hintergrund erstellt hat. Diese Planungen und die Abstimmung mit dem Gemeinderat haben sich etwas hingezogen, sodass noch nicht mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden konnte.

Nachdem die Schienenbusse zurzeit auch zum Restaurieren abtransportiert sind ist dies auch hinnehmbar.

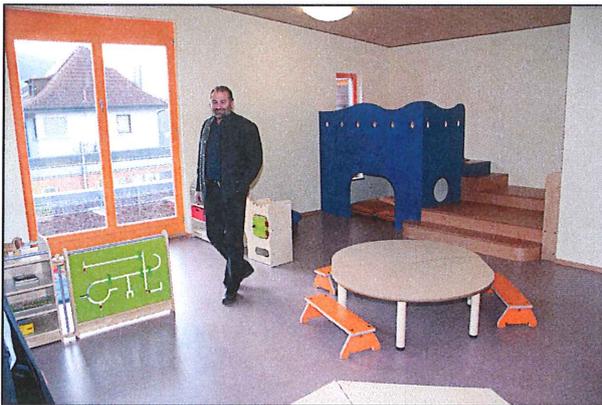
Es wurde ein Haushaltsausgaberest gebildet, damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen.

d) Aufstockung des Kindergartengebäudes

Um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr zu garantieren wurde das Kindergartengebäude des evangelischen Kindergartens „Zachäus“ aufgestockt. In den neu geschaffenen Räumen wurden Räume für die Betreuung von Kindern zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr eingerichtet, die die

Betreuung der Kinder in 2 Gruppen ermöglicht. Insgesamt wurden Räume für die Betreuung von 20 Kindern geschaffen. Vom Land wurde die Baumaßnahme mit einem Zuschuss von 240.000 Euro gefördert. Der Zuschuss ist in diesem Jahr eingegangen.

Mit der Aufstockung des Kindergartengebäudes sollten auch gleichzeitig die Sanitärräume im eigentlichen Kindergarten saniert werden. Diese Räume waren fast noch im Zustand wie sie vor ca. 45 Jahren beim Neubau des Kindergarten eingerichtet wurden. Die Gruppenräume wurden in der Zwischenzeit saniert, nicht jedoch die Sanitärräume.



Bis einschließlich Haushaltsjahr 2010 sind Ausgaben von 746.008 Euro angefallen. Im Haushaltsjahr 2011 mussten nochmals Ausgaben von 184.810 Euro finanziert werden. So belaufen sich die Gesamtkosten auf 930.818 Euro. Von den Ausgaben entfallen rd. 195.000 Euro auf die Umbauten im Erdgeschoßbereich (Sanitärräume).

Am 1. März 2011 wurde der Betrieb in den beiden Gruppen der Kinderkrippe begonnen. Die anfängliche Auslastung von ca. 50 % ist jetzt auf 80 % angestiegen. Da in altersgemischten Gruppen außerdem noch 16 Plätze für Kinder ab dem 2. Lebensjahr vorgehalten werden, kann der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz nach den jetzigen Gegebenheiten als gesichert angesehen werden.



e) Stadtsanierung

Der Bereich „Schramberger Straße“ und weitere Einzelgrundstücke wurden 2006 in das Landessanierungsprogramm mit der Bezeichnung „Schramberger Straße und Altstadt“ aufgenommen. Der Finanzierungsrahmen beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro.

Im Haushaltsplan 2011 wurde eine weitere Rate von 300.000 Euro finanziert. Hiervon wurden für drei Sanierungsobjekte Fördermittel von insgesamt 32.300 Euro ausgegeben.

Aus dem Vorjahr standen noch Finanzierungsmittel zur Verfügung. Es wurde nunmehr ein Haushaltsausgaberest von 701.519 Euro gebildet.

Im Haushaltsjahr 2011 gingen Fördermittel des Landes für diese Sanierungsmaßnahme in Höhe von 26.147 Euro ein.

f) Straßenbau

Ein Teilstück der **Schenkzeller Straße** wurde noch nicht instandgesetzt. Es handelt sich um das Teilstück von der Einmündung der Hans-Grohe-Straße bis zum Bereich über dem Tunnel der Umgehungsstraße.



Für diese Baumaßnahme wurden Haushaltsmittel von 470.000 Euro bereitgestellt. Die Maßnahme konnte zügig begonnen werden.

Für diese Maßnahme wurden Baukosten von 434.555 Euro in diesem Haushaltsjahr

ausgegeben. Die endgültige Fertigstellung erfolgte aber erst im Jahr 2012.

Zwar gab es auch hier Koplikationen mit den Straßenanliegern. Letztendlich konnten diese aber bereinigt werden.

Nach Abschluss dieser Maßnahme ist die gesamte Schenkzeller Straße instandgesetzt.

Der Straßenbau für die Erschließung des Baugebiets „**Oberes Bickenmäuerte**“ wurde weitergeführt. Ebenso der Straßenausbau der Straße „**Bickenmäuerte**“. Es sind hier aber nur noch geringe Ausgaben angefallen. Bis zur Gesamtabrechnung wurde nochmals ein Haushaltsrest gebildet.

Auch der Ausbau der **Jahnstraße und Waldstraße** wurde im Haushaltsjahr 2012 fortgeführt. Eine endgültige Abrechnung liegt noch nicht vor. So wird auch ein Haushaltsausgabereist in Höhe der restlichen Finanzierungsmittel gebildet.

g) Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz entlang der Kinzig und Schiltach im Bereich der Stadt Schiltach wurde schon einige Zeit im Gemeinderat behandelt. Auch eine Bürgerinformation wurde durchgeführt. Das Regierungspräsidium hat schon entsprechende Planungen durch das Ingenieurbüro Breinlinger fertigen lassen.

Für die Stadt Schiltach wird mit Gesamtkosten von rd. 1 Mio. Euro gerechnet. Im Haushaltsplan 2011 sind 150.000 Euro finanziert worden. Hinzu kommen noch Finanzierungsmittel aus dem Vorjahr. Es wurde ein Haushaltsausgabereist von 245.264 Euro gebildet, damit die Mittel nicht verfallen.

h) Abwasserbeseitigung

Der Anschluss vieler Gebäude im **Außenbereich an die zentrale Abwasserbeseitigung** ist seit langem geplant. Es konnten schon einige Gebäude angeschlossen werden.

Im Kalenderjahr 2011 wurde der Kanalbau vehement vorangetrieben. Es wurden Druckleitungen eingepflügt. Hierdurch wurde der Leitungsbau beschleunigt. Lediglich der Anschluss der einzelnen Gebäude und das Setzen der Pumpschächte erfordert einen größeren zeitlichen Aufwand.

So wurden im Haushaltsjahr nunmehr Leitungsbauten für einen Gesamtbetrag von 29.837 Euro fertig gestellt. Die Haushaltsausgebereste aus dem Vorjahr wurden vollständig aufgebraucht. Letztendlich sind überplanmäßige Ausgaben von rd. 50.000 Euro angefallen.

Die in den Vorjahren begonnen sonstigen Kanalisationsvorhaben im Rahmen des Straßenbaus konnten auch noch nicht abgeschlossen werden, da die Abrechnungen noch nicht vorliegen.

Die Kanalerneuerung im Bereich des Straßenausbaus der Schenkzeller Straße wurde durchgeführt und abgeschlossen. Hier fielen Ausgaben von 60.750 Euro an. Nur die Abrechnung ist noch nicht erfolgt.

Damit die Finanzierungsmittel nicht verfallen wurden wieder entsprechende Haushaltsausgabereiste bei den entsprechenden Kanalvorhaben gebildet.

i) Bauhof

Für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs als Ersatz für den Unimog „U 1200“ waren 130.000 Euro im Haushaltsplan eingeplant. Als Ersatz wurde dann ein neuer Unimog zu einem Preis von 110.492 Euro angeschafft.

Es stand noch der Erwerb weiterer Vermögensgegenstände im Wert von rd. 17.000 Euro an. Es wurden Anschaffungen von insgesamt 13.150 Euro getätigt.

In Höhe der noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel von 18.373 Euro wurde ein Haushaltsausgaberesult für weitere Anschaffungen gebildet.

j) Beteiligung an Badenova

Die Badenova hat ein Modell „KOMPAS“ aufgelegt, damit sich die Kommunen an der Badenova beteiligen können. Es sieht den Erwerb eines KG-Anteils und eine stille Beteiligung vor.

Es ist der Erwerb eines KG-Anteils in Höhe von 134.000 Euro und eine stille Beteiligung von 268.000 Euro vorgesehen. Der Gemeinderat der Stadt Schiltach hat dieser Beteiligung zugestimmt. Auch das Landratsamt Rottweil als Rechtsaufsichtsbehörde hat keine Einwendungen an der Beteiligung erhoben.

Die Stadt Schiltach hat daher die Beteiligungen im Gesamtbetrag von 402.000 Euro erworben.

k) Grunderwerb

Für den Grunderwerb waren 200.000 Euro im Haushaltsplan vorgesehen gewesen. Konkrete Grunderwerbe waren nicht vorgesehen. Es wurde daher nur Grunderwerb im Gesamtbetrag von 40.556 Euro getätigt.

Die Haushaltsmittel sollen jedoch nicht verfallen, daher wurde ein entsprechender Haushaltsausgaberesult von 159.444 Euro gebildet.

Außerdem wurden verschiedene Bauplätze im Haushaltjahr 2011 verkauft. Hier konnten Verkaufserlöse von insgesamt 168.400 Euro verzeichnet werden.

10. Entwicklung der Schulden

Für die Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushalts war keine Kreditaufnahme vorgesehen.

Die Entwicklung der Schulden stellt sich wie folgt dar:

Schuldenstand am 31. Dezember 2010	565.051,83 Euro
Neuaufnahme	0,00 Euro
Tilgung	<u>40.631,01 Euro</u>
Stand am 31. Dezember 2011	524.420,82 Euro

Der Schuldenstand hat sich somit weiter ermäßigt. Es ergibt sich eine rechnerische Verschuldung von 136 Euro pro Einwohner zum Ende des Haushaltsjahres 2011. Mit dieser Verschuldung liegt die Stadt Schiltach unter der durchschnittlichen Verschuldung der der Kommunen im Landkreis und im Land Baden-Württemberg.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Stadt Schiltach an den Schulden des Abwasserverbandes Oberes Kinzigtal zu tragen hat. Hier beläuft sich die anteilige Verschuldung für die Stadt auf 114 Euro.

Außerdem ist noch die Verschuldung des Eigetriebes zum 31. Dezember 2011 zu erwähnen. Hier beträgt die Verschuldung 1.360.574 Euro. Dies ergibt eine Verschuldung von 353 Euro/Einwohner.

Addiert man diese Beträge so ergibt dies eine Gesamtverschuldung von 603 Euro/Einwohner.

11. Allgemeine Rücklage

Die Allgemeine Rücklage hatte zu Beginn des Haushaltsjahres einen Stand von 17.376.193 Euro. Nach dem Haushaltsplan war geplant 4.450.000 Euro aus der Rücklage zu entnehmen. Hiervon entfiel ein Anteil von 2.650.000 Euro zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts. Der Rest war zur Finanzierung der Vorhaben des Vermögenshaushalts bestimmt.

Die Finanzsituation hat sich wesentlich besser entwickelt als dies bei der Aufstellung des Haushaltsplanes bekannt war. Der Verwaltungshaushalt konnte ausgeglichen werden und benötigte keine Zuführung vom Vermögenshaushalt. Er konnte sogar noch einen Betrag an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Vorhaben des Vermögenhaushalts leisten. Aus diesem Grund hat sich die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auf 1.029.660 Euro ermäßigt. Zum Ende des Haushaltsjahres 2011 ist ein Bestand von 16.346.553 Euro in der Rücklage vorhanden.

Nach dem Haushaltsplan 2012 ist eine Entnahme aus der Rücklage von 5.634.000 Euro vorgesehen. Der planmäßige Stand der Rücklage wird sich dann auf 10.712.5333 Euro belaufen. Nach der Finanzplanung ist in den Jahren 2013 bis 2015 eine weitere Rücklagenentnahme von 3.490.000 Euro vorgesehen. Es verbleibt dann noch ein Rücklagenbestand von 7.222.000 Euro.

12. Kassenliquidität

Für Kassenkredite sah der Haushaltshaltsplan nur einen sehr geringen Betrag vor. Es musste auch nur ein geringer Betrag hierfür bezahlt werden.

Die Steuerung der Kassenliquidität wird so effektiv wie möglich gestaltet. Hierbei wird versucht den Kassenbestand so gering als möglich zu halten. Zur Verdeutlichung ist dem Rechenschaftsbericht eine Schaubild beigefügt, in dem die Kassenliquidität dargestellt ist. Es handelt sich hierbei aber um Stichtagsaufnahmen, ohne Berücksichtigung der kontenmäßigen Wertstellung. Bei einem hohen Kassenbestand ist dieser am nächsten Tag bereits wieder durch Geldanlagen oder Ausgaben auf einem normalen Stand reduziert. Buchungstechnisch ergeben sich durch Wertstellungen von Schecks auch etwas höhere Bestände am Stichtag. Die Kassenkreditzinsen sind größtenteils durch Wertstellungen entstanden.

13. Pensionsrückstellungen

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg bildet für seine Mitglieder entsprechende Pensionsrückstellungen. Hierdurch ist die Stadt Schiltach von der Bildung von Pensionsrückstellungen befreit.

Nach Mitteilung des Kommunalen Versorgungsverbandes beträgt die anteilige Pensionsrückstellung für die Stadt Schiltach zum 31. Dezember 2011 2.496.752 Euro.

14. Schlussbetrachtung

Das Rechnungsergebnis der Jahresrechnung ist wieder als gut zu bezeichnen. Es ist der 8. Rechnungsabschluss in Folge mit einem so guten Ergebnis. Es darf aber nicht übersehen werden, dass dieses positive Ergebnis aufgrund der sehr hohen Gewerbesteureinnahmen erzielt wurde. Daher muss auch immer gleich an das übernächste Haushaltsjahr gedacht werden. Hier müssen Umlagen aufgrund der guten Steuerkraft bezahlt werden. In der Finanzpolitik darf nicht nur der augenblickliche Zustand betrachtet werden, sondern auch die Zukunft muss im Blickfeld bleiben.

Die gute Infrastruktur der Stadt Schiltach erfordert einen hohen finanziellen Aufwand. Da auf Dauer nicht mit diesen hohen Steuereinnahmen gerechnet werden kann, muss die Haushaltskonsolidierung weiter fortgesetzt werden. Gerade in guten Zeiten ist der Boden für magere Jahre zu schaffen. Die zurzeit vorherrschende „Finanzkrise“ und „Eurokrise“ oder besser gesagt „Schuldenkrise“ machen dies sehr deutlich. Oder anders ausgedrückt „Griechenland“ ist nicht weit weg sondern auch unter uns, wenn die Verschuldung angeschaut wird.

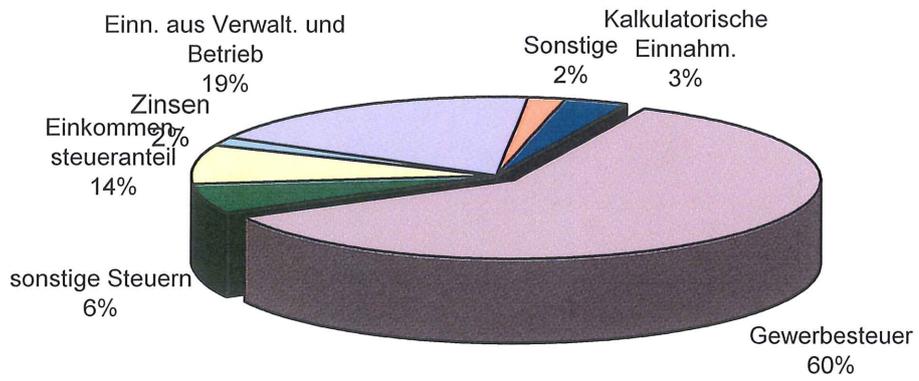
Damit dies nicht auch auf Schiltach zutrifft, muss die die Unterhaltung der vorhandenen Infrastruktur Vorrang, vor der Schaffung von Neuem haben. Wenn die Infrastruktur in ihrer Gesamtheit gepflegt wird und auch die notwendigen Instandsetzungen durchgeführt werden, kann auch kurzfristig bei einem finanziellen Engpass hier etwas zurückgefahren werden.

Bei den kostenrechnenden Einrichtungen ist möglichst auf eine Kostendeckung zu achten. Auch bei den übrigen Leistungen sollte wenn möglich ein entsprechendes Entgelt erhoben werden, damit der Haushaltsausgleich auch in Zukunft gewährleistet ist.

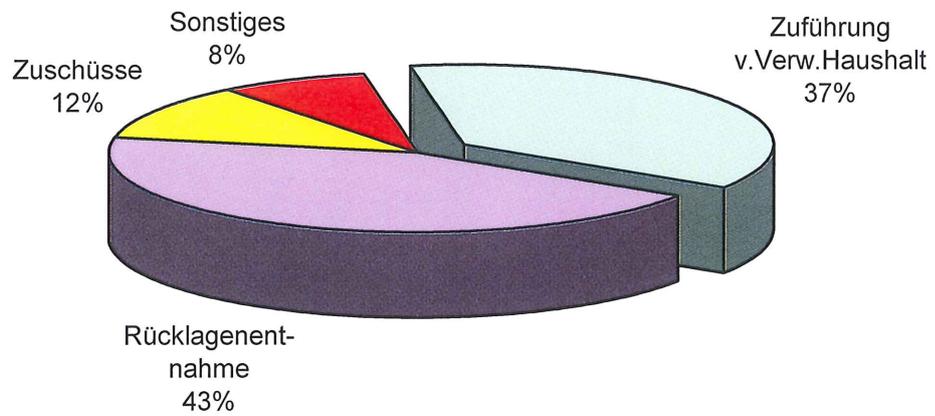
Etwas kann aber nicht mit Finanzen geregelt werden. Dies ist die Bevölkerungsentwicklung. Der Demographische Wandel wie er so schön beschrieben wird, geht auch an Schiltach nicht spurlos vorüber. Zur Verdeutlichung ist in der letzten Grafik diese Entwicklung dargestellt.

Deshalb sollte die Ausrichtung nicht nur nach dem Wünschenswerten erfolgen, sondern nach dem Machbaren und Finanzierbaren in der Zukunft.

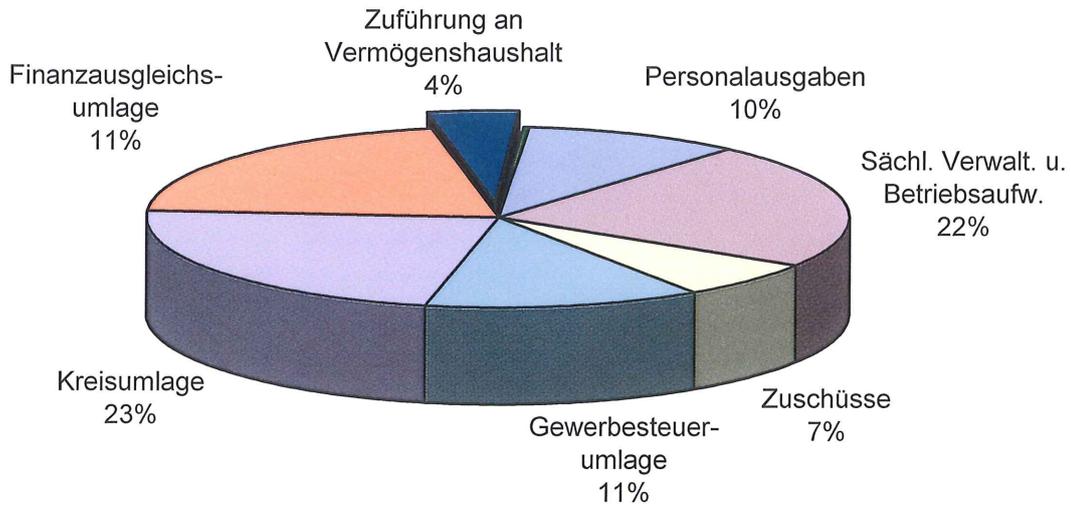
Verwaltungshaushalt



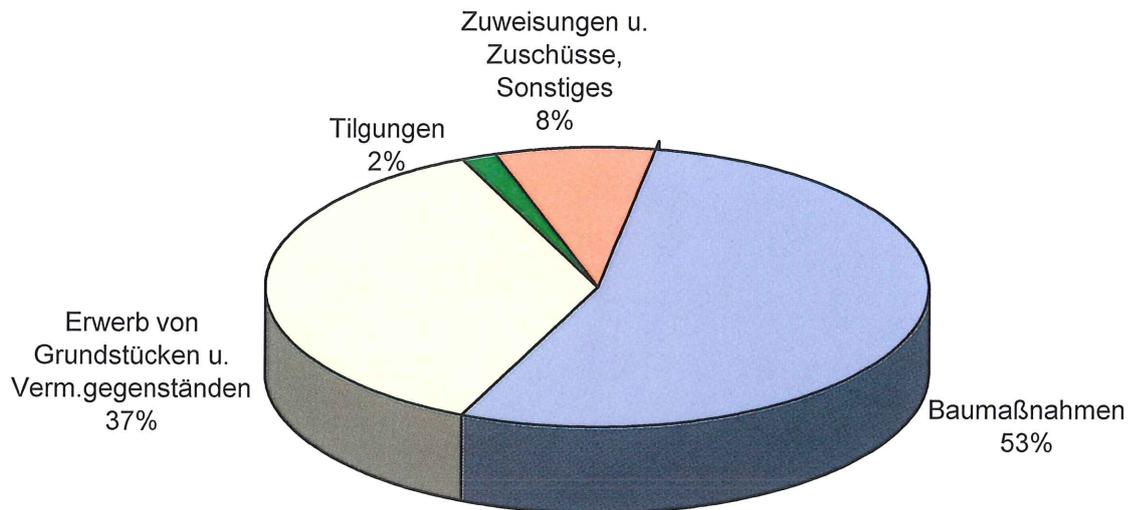
Vermögenshaushalt

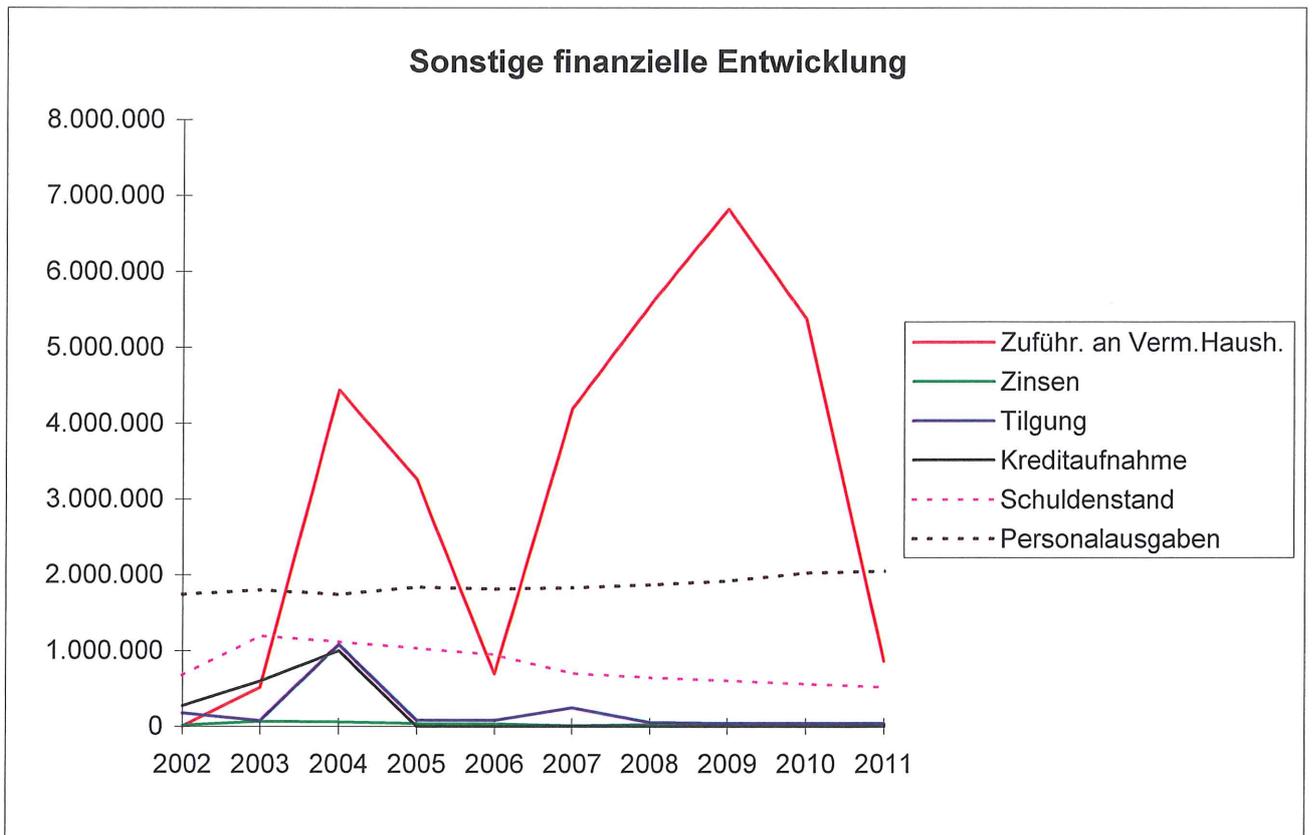
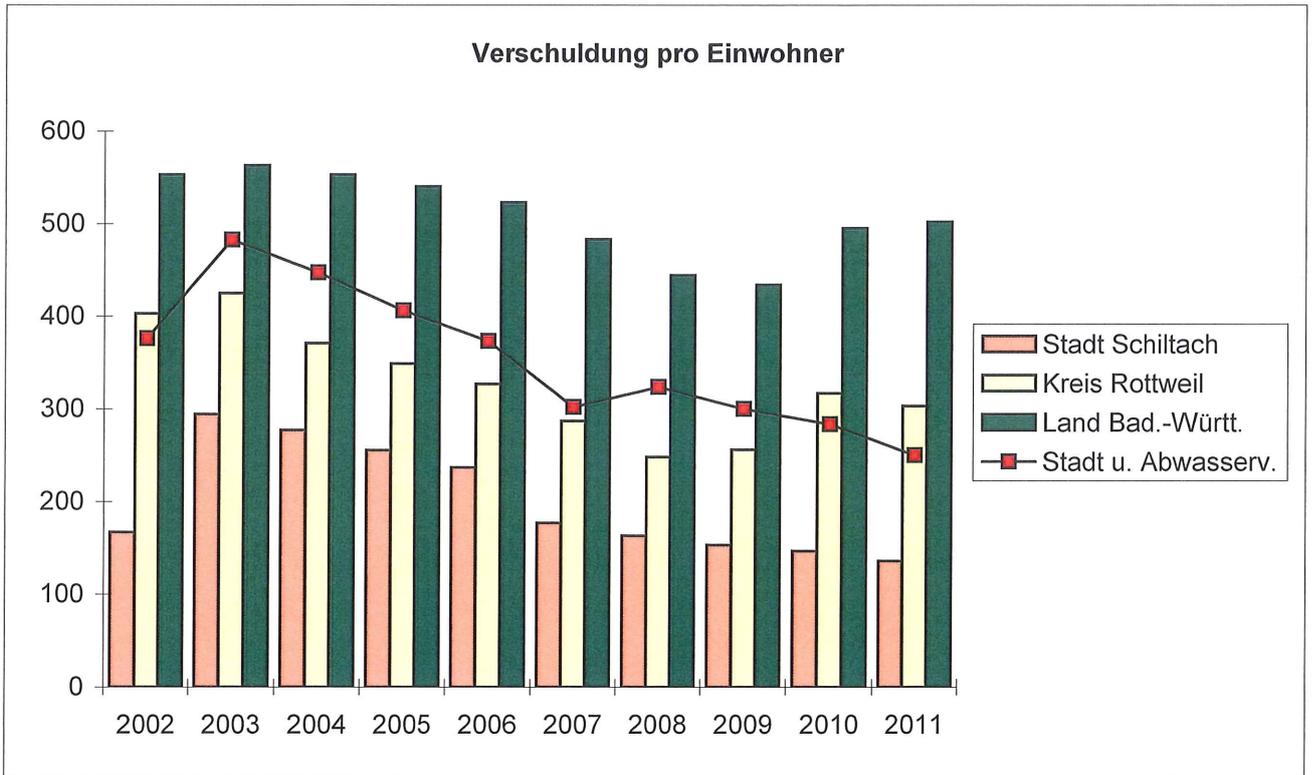


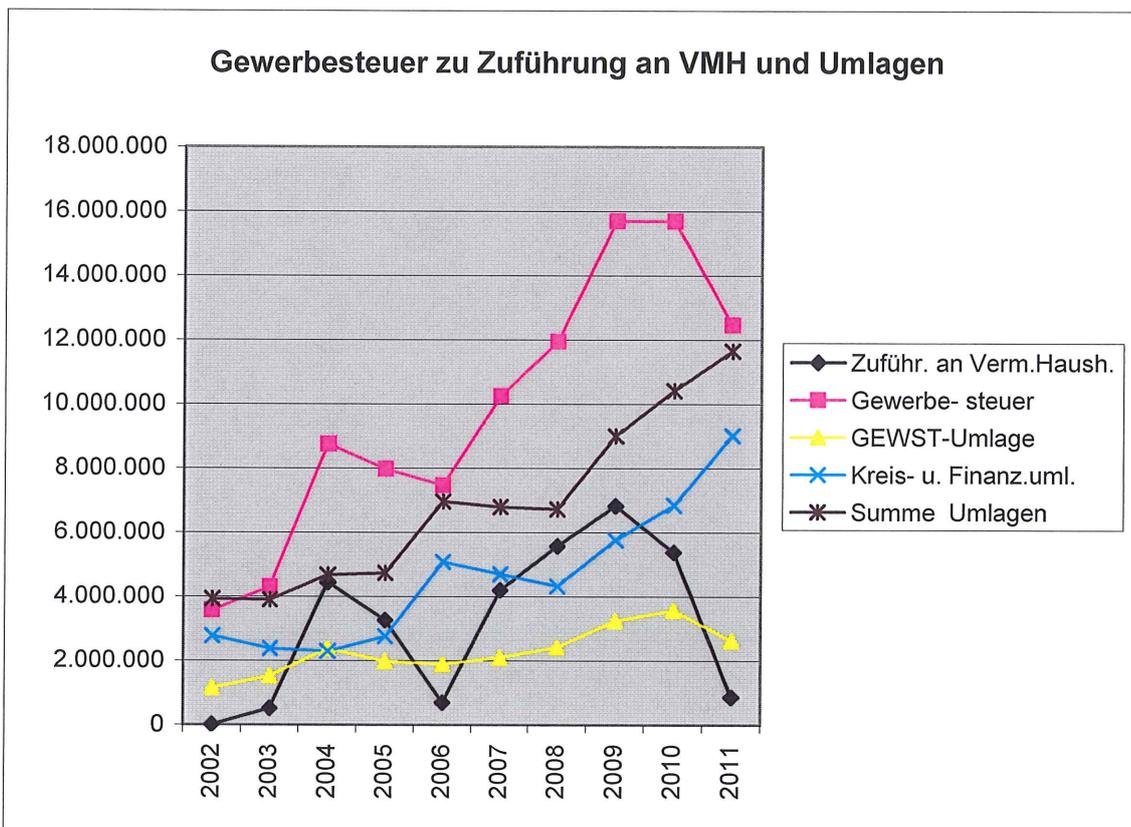
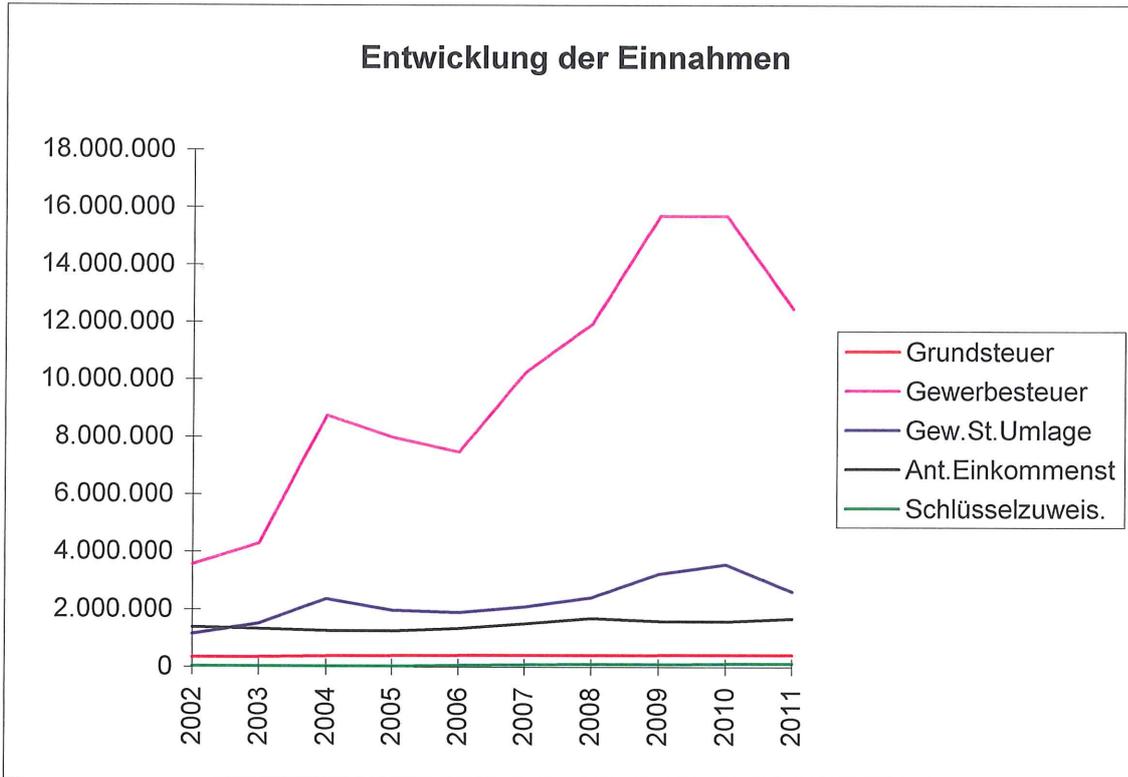
Verwaltungshaushalt

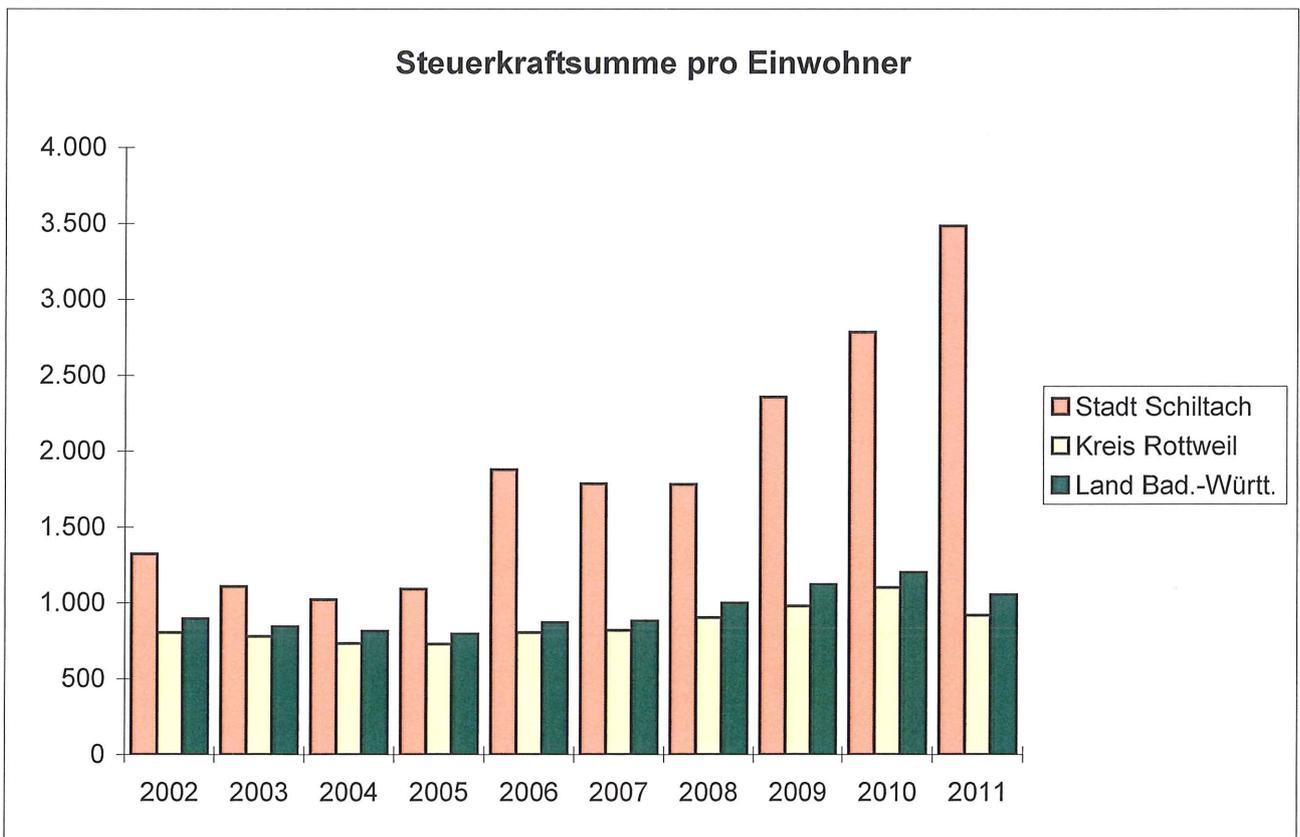
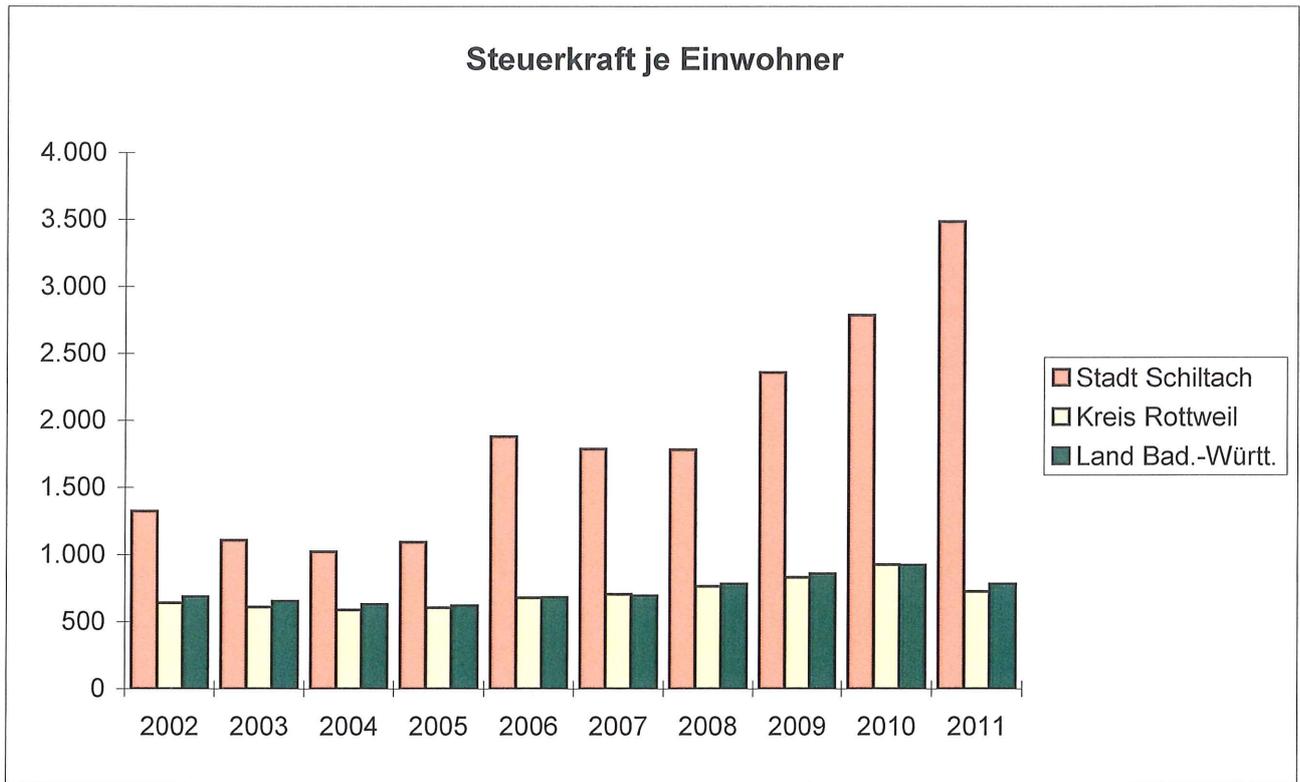


Vermögenshaushalt

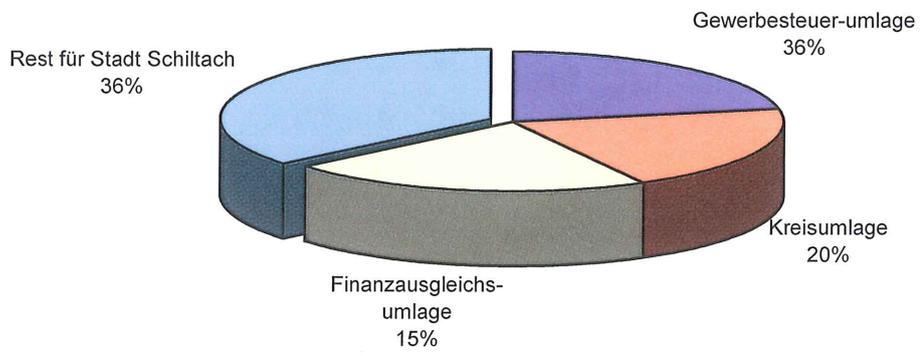




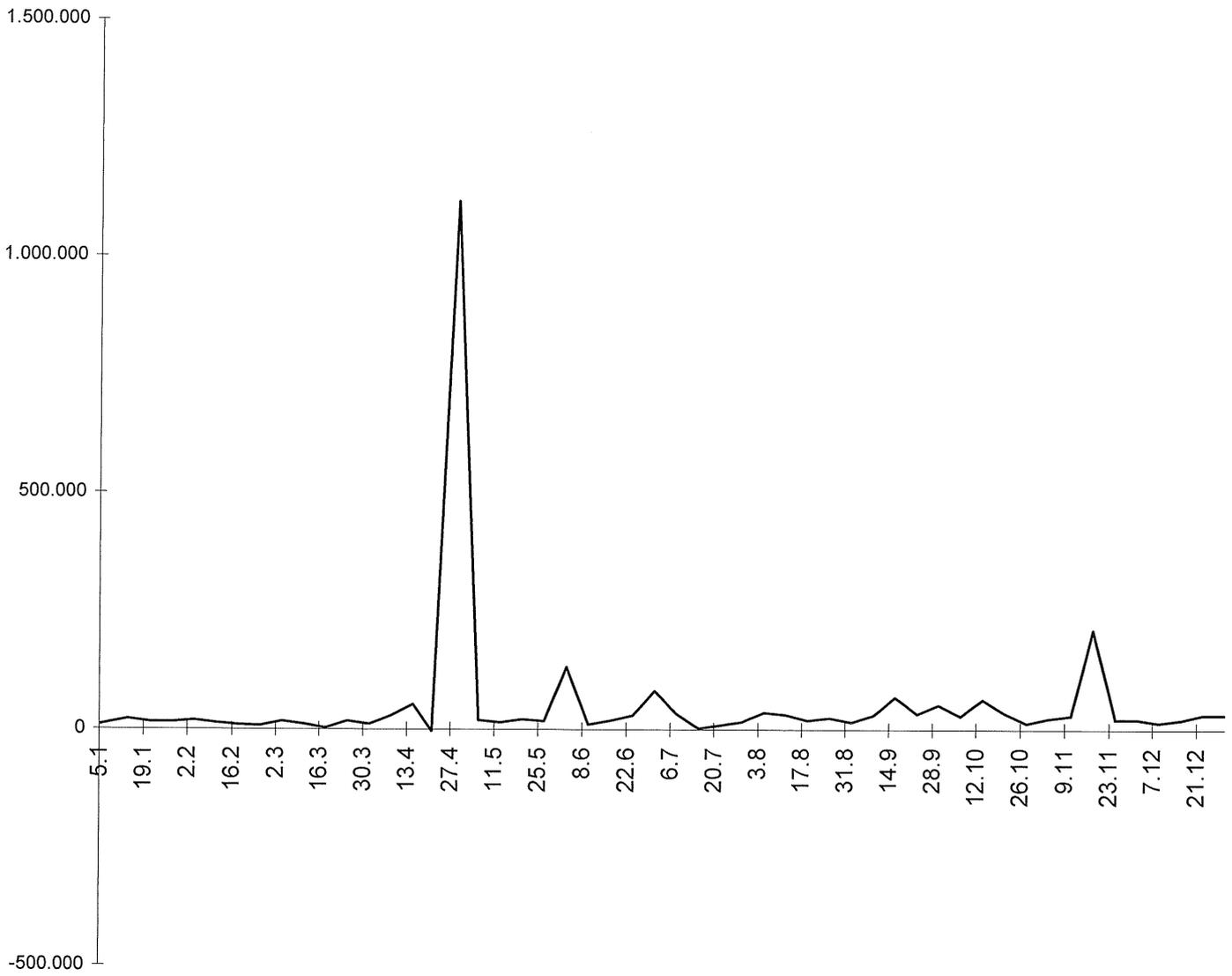




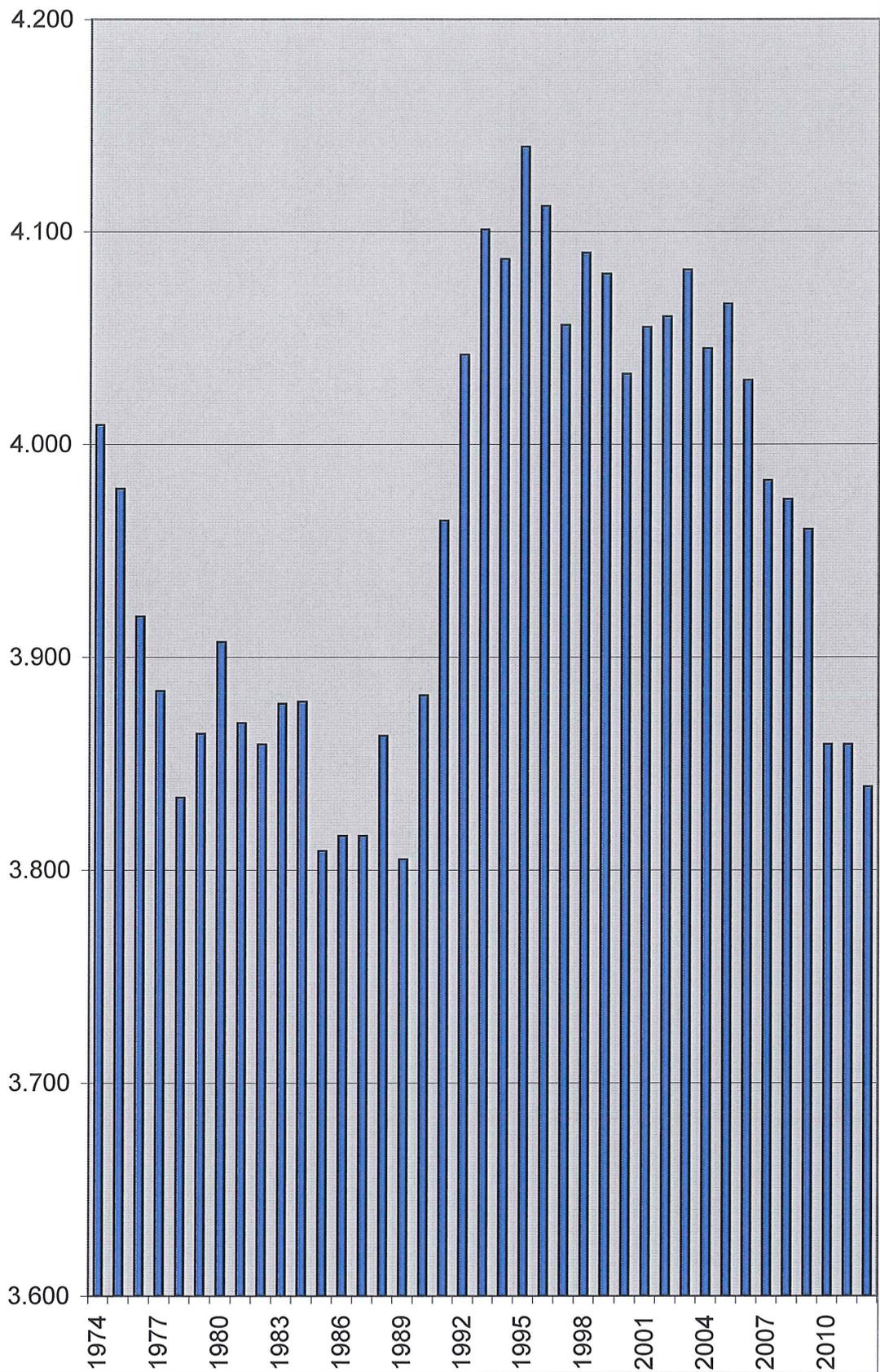
Aufteilung Gewerbesteuer



Darstellung der Kassenliquidität während des Jahres 2011



Entwicklung der Einwohnerzahl



I. Kassenmäßiger Abschluß 2011
(§ 40 GemHVO)

Kassenreste aus Vorjah- ren	Anordnungs- Soll des lfd. Jahres		Ist	Kassenreste
Einnahmen				
45.362,12	20.691.943,30	Teil Verwal- tungshaushalt	20.402.960,83	334.344,59
	2.349.302,62	Teil Vermögen- shaushalt	2.349.302,62	
19.631.348,53	20.027.064,04	Teil Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	20.430.589,16	19.227.823,41
<u>19.676.710,65</u>	<u>43.068.309,96</u>	Summe der Einnahmen	<u>43.182.852,61</u>	<u>19.562.168,00</u>
Ausgaben				
203.142,40	20.636.443,30	Teil Verwal- tungshaushalt	20.285.724,12	553.861,58
249.419,18	1.914.836,73	Teil Vermögen- shaushalt	2.020.277,43	143.978,48
17.440.903,84	20.027.064,04	Teil Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	20.876.851,06	16.591.116,82
<u>17.893.465,42</u>	<u>42.578.344,07</u>	Summe der Ausgaben	<u>43.182.852,61</u>	<u>17.288.956,88</u>
Kassenbestand:				
		Ist-Einnahmen	43.182.852,61 €	
		Ist-Ausgaben	<u>43.125.373,20 €</u>	
		Ist Mehreinnahme	<u>57.479,41 €</u>	

**Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung
für das Haushaltsjahr 2011
- in Euro -**

	VwH SBT 1	VmH SBT 2	GesamtHH SBT 1+2
1. Soll-Einnahmen	20.691.943,30	2.349.302,62	23.041.245,92
2. neue Haushaltseinnahmereste			0,00
3. Zwischensumme	20.691.943,30	2.349.302,62	23.041.245,92
4. Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr			0,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	20.691.943,30	2.349.302,62	23.041.245,92
6. Soll-Ausgaben	20.636.443,30	1.914.836,73	22.551.280,03
7. neue Haushaltsausgabereste	378.000,00	1.895.209,67	2.273.209,67
8. Zwischensumme	21.014.443,30	3.810.046,40	24.824.489,70
9. Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	322.500,00	1.460.743,78	1.783.243,78
10. bereinigte Soll-Ausgaben	20.691.943,30	2.349.302,62	23.041.245,92
11. Differenz 10./ 5. (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00

Stadt Schiltach
Landkreis Rottweil

Zusammenstellung

der

Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen

- Stand 31. Dezember 2011 -

Lfd. Nr. Gläubiger	Darlehensnummer	Stand am 01.01.11 Euro	Neuauf- nahme Euro	Tilgung Euro	Stand am 31.12.11 Euro
1 Komm.Versorgungsverb. ZVK	104 029 05	13.804,80		3.067,76 €	10.737,04
2 dto.	104 029 04	0,00			0,00
3 dto.	104 029 06	24.541,93		3.067,76 €	21.474,17
4 Bezirksparkasse Wolfach	6 040 302 331	0,00			0,00
5 Landeskreditbank Baden-Württ.	017.100 048.9	27.365,80		477,33 €	26.888,47
6 dto.	034.100 187.8	77.303,06		2.467,02 €	74.836,04
7 dto.	145.100 232.6	62.036,24		1.551,14 €	60.485,10
8 Landesbank Baden-Württemberg	606 071 253	360.000,00		30.000,00 €	330.000,00
9 Landesbausparkasse Baden-Württ.	2 196 269/416/417	0,00			0,00
Summe		565.051,83	0,00	40.631,01	524.420,82

Abstimmung**1. Tilgung**

Haushaltsstelle

2.9710.9710	0,00 €
2.9710.9741	6.135,52 €
2.9100.9751	0,00 €
2.9710.9761	34.495,49 €
2.9710.9780	0,00 €
Summe Tilgung	40.631,01 €

2. Neuaufnahmen

Haushaltsstelle

2.9100.3740	0,00 €
2.9100.3751	0,00 €
2.9100.3761	0,00 €
2.9100.3771	0,00 €
Summe Neuaufnahmen	0,00 €

Stadt Schiltach

Landkreis Rottweil

Zusammenstellung

der

Darlehensforderungen

-Stand 31. Dezember 2011-

Schuldner	Stand am 01.01.2011 Euro	Tilgung Euro	Darlehens- gewährung Euro	Stand am 31.12.2011 Euro
Sozialgemeinschaft Schiltach-Schenkenzell e.V.	38.775,56	1.290,47		37.485,09
Sozialgemeinschaft Schiltach-Schenkenzell e.V.	51.640,48			51.640,48
Summe	90.416,04	1.290,47	0,00	89.125,57

III. Vermögensrechnung 2011

(§ 43 GemHVO)

(Anfangsbestände, Veränderungen, Endbestände)

Ver- wei- sungen	Vermögensrechnung	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Stand am Ende des Haushalts- jahres Euro
1	2	3	4	5	6
1.	Anlagevermögen				
1.1	Beteiligungen sowie Wertpa- piere, die die Gemeinde zum Zwecke der Beteiligung er- worben hat (§ 46 Nr. 2 Buchstabe d GemHVO)	750,00			750,00
1.2	Forderungen aus Darlehen, die die Gemeinde aus Mitteln einer Aufgabe gewährt hat (§ 46 Nr. 2 Buchst. e GemHVO) Darlehen an Stadtwerke	90.416,04 725.835,04		1.290,47	89.125,57 725.835,04
1.3	Kapitaleinlagen der Ge- meinde in Zweckverbänden oder kommunalen Zusammen- schlüssen (§ 46 Nr. 2 Buchstabe f GemHVO) Regionales Rechenzentrum Badischer Gemeindever- sicherungsverband Aktien E-Werk Mittelbaden Beteiligung an Badenova Stammkapital beim Eigenbetrieb	6.360,24 550,00 6.135,50 1.200.000,00	50,00 402.000,00		6.360,24 600,00 6.135,50 402.000,00 1.200.000,00
1.4	Bewertetes Anlagevermögen 5710. Freibad 7000. Abwasserbeseitigung 7500. Bestattungswesen 7610. Gemeindehalle 7700. Bauhof 7710. Hausmeisterservice	702.112,55 4.924.861,63 264.032,59 213.699,78 1.384.856,00 3.127,00		76.966,98 331.647,33 0,00 0,00 123.627,08 509,20	625.145,57 5.104.615,63 247.395,59 195.095,78 1.405.771,00 817,00
	Summe 1. Anlagevermögen	9.522.736,37	857.833,61	370.923,06	10.009.646,92
2.	Forderungen aus Geldanlagen (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO) Arbeitgeberdarlehen Festgeldanlagen Bauspareinlagen	511,31 19.223.807,77 0,00		511,31 439.736,55 0,00	0,00 18.784.071,22 0,00
	Summe 2. Geldanlagen	19.224.319,08	0,00	440.247,86	18.784.071,22
3.	Rückzahlungsverpflich- tungen aus den Kreditauf- nahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Vorgängen (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO) Summe 3. Rückzahlungsverpflichtungen	565.051,83		40.631,01	524.420,82
	Rückzahlungsverpflichtungen	565.051,83	0,00	40.631,01	524.420,82
4.	Rücklagen (§ 43 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO) Allgemeine Rücklage	17.376.193,45		1.029.660,32	16.346.533,13
	Summe 4. Rücklagen	17.376.193,45	0,00	1.029.660,32	16.346.533,13

Zusammenstellung
der
Anlagennachweise
Stand am 31. Dezember 2011

Anlagengruppen	Anschaffungswerte			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Anschaffungswerten			
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
5710. Freibad				
.000 Grundstück	141.336,41			141.336,41
.001 Außenanlagen	316.264,03			316.264,03
.020 Schwimmbecken	804.507,69			804.507,69
.021 Betriebsbauten	1.020.093,44			1.020.093,44
.023 Aufbereitungsanlage	162.676,24			162.676,24
.070 Betriebsausstattung	65.136,05			65.136,05
.080 Anlagen im Bau	0,00			0,00
.090 Alktien bei EnBW	0,00			0,00
Summe Freibad	2.510.013,86	0,00	0,00	2.510.013,86
7000. Abwasserbeseitigung				
.021 Ortskanal	6.138.380,60	331.647,33		6.470.027,93
.032 Kläranlage und RÜB	311.440,73			311.440,73
.070 Bewegliche Anlagegüter	7.399,56			7.399,56
.080 im Bau befindliche Anlag.	0,00			0,00
.092 Beteiligung am Abwasserv.	858.981,61			858.981,61
Summe Abwasserbeseitigung	7.316.202,50	331.647,33	0,00	7.647.849,83
7500. Bestattungswesen				
.001 Gräberfeld	408.074,28			408.074,28
.002 Leichenhalle	208.180,71			208.180,71
.070 Betriebsausstattung	36.015,21			36.015,21
.080 Im Bau befindliche Anlag.	0,00			0,00
Summe Bestattungswesen	652.270,20	0,00	0,00	652.270,20
7670. Gemeindehalle				
.001 Außenanlagen	25.766,61			25.766,61
.002 Hochbauten	533.981,26			533.981,26
.071 Einrichtungsgegenstände	58.287,20			58.287,20
.077 Festwerte	1.019,32			1.019,32
.080 Im Bau befingliche Anlag.	0,00			0,00
Summe Gemeindehalle	619.054,39	0,00	0,00	619.054,39

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Restbuchwert	Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschaftsjahr	Abgang Abschr. im Wirtschaftsjahr	Endstand		Abschr. satz	Rest
Euro	Euro	Euro	Euro		v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
0,00			0,00	141.336,41	0,00	100,00
290.353,52	5.307,49		295.661,01	20.603,02	1,70	6,50
692.686,18	26.664,49		719.350,67	85.157,02	3,30	10,60
614.557,44	38.717,00		653.274,44	366.819,00	3,80	36,00
162.675,73	0,00		162.675,73	0,51	0,00	0,00
47.628,44	6.278,00		53.906,44	11.229,61	9,60	17,20
0,00			0,00	0,00		
0,00			0,00	0,00		
1.807.901,31	76.966,98	0,00	1.884.868,29	625.145,57	3,10	24,90
2.278.777,09	144.563,33		2.423.340,42	4.046.687,51	2,20	62,50
109.428,73	6.286,00		115.714,73	195.726,00	2,00	62,80
3.135,05	1.044,00		4.179,05	3.220,51	14,10	43,50
0,00			0,00	0,00		
0,00			0,00	858.981,61	0,00	100,00
2.391.340,87	151.893,33	0,00	2.543.234,20	5.104.615,63	2,00	66,70
202.639,28	10.752,00		213.391,28	194.683,00	2,60	47,70
149.587,71	5.885,00		155.472,71	52.708,00	2,80	25,30
36.010,62	0,00		36.010,62	4,59	0,00	0,00
0,00	0,00		0,00	0,00		
388.237,61	16.637,00	0,00	404.874,61	247.395,59	2,60	37,90
25.766,10	0,00		25.766,10	0,51	0,00	0,00
324.509,26	14.889,00		339.398,26	194.583,00	2,80	36,40
54.569,18	3.715,00		58.284,18	3,02	6,40	0,00
510,07	0,00		510,07	509,25	0,00	50,00
0,00	0,00		0,00	0,00		
405.354,61	18.604,00	0,00	423.958,61	195.095,78	3,00	31,50

Anlagengruppen	Anschaffungswerte			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Anschaffungswerten			
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
7700. Bauhof				
.002 Hochbauten	1.333.868,30			1.333.868,30
.070 Betriebsausstattung	425.002,71	123.627,08		548.629,79
Summe Bauhof	1.758.871,01	123.627,08		1.882.498,09
7710. Hausmeisterservice				
.002 Hochbauten	0,00			0,00
.070 Betriebsausstattung	13.888,00	509,20		14.397,20
Summe Hausmeisterservice	13.888,00	509,20		14.397,20
Zusammenstellung				
5710. Freibad	2.510.013,86	0,00	0,00	2.510.013,86
7000. Abwasserbeseitigung	7.316.202,50	331.647,33	0,00	7.647.849,83
7500. Bestattungswesen	652.270,20	0,00	0,00	652.270,20
7670. Gemeindehalle	619.054,39	0,00	0,00	619.054,39
7700. Bauhof	1.758.871,01	123.627,08	0,00	1.882.498,09
7710. Hausmeisterservice	13.888,00	509,20	0,00	14.397,20
Gesamtsumme	12.870.299,96	455.783,61	0,00	13.326.083,57

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Kennzahlen		
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Abgang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Endstand	Restbuch- wert	Abschr. satz	Rest
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
144.969,30	26.717,00		171.686,30	1.162.182,00	2,00	87,10
229.045,71	75.995,08		305.040,79	243.589,00	13,90	44,40
374.015,01	102.712,08		476.727,09	1.405.771,00	5,50	74,70
0,00			0,00	0,00		
10.761,00	2.819,20		13.580,20	817,00	19,60	5,70
10.761,00	2.819,20		13.580,20	817,00	19,60	5,70
1.807.901,31	76.966,98	0,00	1.884.868,29	625.145,57	3,10	24,90
2.391.340,87	151.893,33	0,00	2.543.234,20	5.104.615,63	2,00	66,70
388.237,61	16.637,00	0,00	404.874,61	247.395,59	2,60	37,90
405.354,61	18.604,00	0,00	423.958,61	195.095,78	3,00	31,50
374.015,01	102.712,08	0,00	476.727,09	1.405.771,00	5,50	74,70
10.761,00	2.819,20	0,00	13.580,20	817,00	19,60	5,70
5.377.610,41	369.632,59	0,00	5.747.243,00	7.578.840,57	2,80	56,90

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2011

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Lagebericht zur Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung für den Eigenbetrieb schließt mit einem Verlust von 58.740,49 Euro ab. Im Vorjahr war ein Gewinn von 6.796,81 Euro vorhanden. Hier-von entfällt auf die Wasserversorgung ein Verlust von 45.967,60, auf den Teilbereich Wärmelieferung ein Verlust von 13.276,70 Euro und auf den Bereich Energieerzeugung ein Gewinn von 503,81 Euro.

Bei der Erstellung des Erfolgsplanes wurde von einem Wasserverkauf von 300.000 m³ ausgegangen. Tatsächlich wurden nunmehr 288.427 m³ Wasser verkauft. Es ist somit eine größere Abweichung gegenüber dem Erfolgsplan von rd. 11.600 m³ zu verzeichnen.

Wie sich die Wasserabgabe entwickelt hat, kann der nebenstehenden Grafik ent-

Jahr	Wasserabgabe	davon		Wasserbezug Kleine Kinzig	Eigenförder. Wasser	Wasserver- lust
		Industrie	Haushalt			
1999	350.032	188.909	161.123	172.700	312.268	134.936
2000	315.278	146.588	168.690	138.474	243.332	66.528
2001	316.336	151.097	165.239	137.812	287.820	109.296
2002	290.431	138.506	151.925	111.460	359.632	180.661
2003	317.248	149.080	168.168	168.715	270.633	122.100
2004	324.342	161.928	162.414	230.474	177.600	83.792
2005	348.483	192.721	155.762	263.063	273.164	187.744
2006	334.711	181.354	153.357	178.619	277.733	121.641
2007	323.246	169.917	153.329	128.088	290.271	95.113
2008	303.504	155.063	148.441	198.501	263.320	158.317
2009	281.743	135.068	146.675	240.986	231.190	190.433
2010	299.323	155.360	143.963	169.531	241.106	111.314
2011	288.427	141.081	147.346	178.195	212.823	102.591

nommen werden. Es ist eine relativ große Spannweite bei der Wasserabgabe vorhanden. Dies kann bei einer Kalkulation nicht berücksichtigt werden. Wichtig ist auch zu

sehen, dass der Industrieverbrauch zurzeit bei 49 % des Wasserverkaufs liegt. Die Industrie hat gegenüber dem Vorjahr rd. 14.000 m³ weniger an Wasser abgenommen. Durch Umstellung der Produktionsverfahren oder Verlagerung von Betriebsteilen kann sehr rasch eine Änderung eintreten. Die Abgabe an Privathaushalte hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 3.400 m³ zugenommen.

Durch die Erhöhung des Wasserzinses auf 2,40 Euro/m³ ab 1. Januar 2011 haben sich die Verkaufserlöse um rd. 18.500 Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht..

Der Wasserbezug vom Zweckverband „Wasserversorgung Kleine Kinzig“ ist im Jahr 2011 wieder angestiegen. Insgesamt wurden 178.195 m³ Wasser vom Verband bezogen, Im Vorjahr 169.531 m³. Deshalb liegen die Kosten für den Wasserbezug um rd. 6.750 Euro über dem Ansatz des Erfolgsplanes.

Auch ein vermehrter Einsatz von Bauhofmitarbeitern bei den Stadtwerken war zu verzeichnen. Dieser Mehraufwand war auch auf die Behebung von Rohrbrüchen und auch die erhöhten Anforderungen die der Gesetzgeber auferlegt zurückzuführen. Gegenüber dem Ansatz des Erfolgsplanes ergeben sich Mehrausgaben von rd. 24.400 Euro.

Für die Unterhaltung des Leitungsnetzes sind erhöhte Kosten angefallen. Ursache war die Behebung von Rohrbrüchen. Insgesamt liegen die Kosten um rd. 8.000 Euro über dem Ansatz des Erfolgsplanes.

Der Wasserverlust ist weiter zurückgegangen. Im Jahr 2011 wurde ein Wasserverlust von rd. 102.000 m³ registriert (Vorjahr 111.000 m³).

Die Wasserabnahme durch die Industrie wird in den kommenden sicher weiter abnehmen, das Produktionsteile verlagert werden und neue Produktionsformen zum Einsatz kommen. Trotzdem müssen noch relativ hohe Investitionen für die Sicherstellung der Wasserversorgung getätigt werden.

Die Nahwärmversorgung ging im Jahr 2006 in Betrieb. Im Jahr 2011 wurden 615.000 kWh Wärmelieferung verkauft. Im Vorjahr waren es 737.000 kWh. Eingeplant war die Lieferung von rd. 739.000 kWh.

Um die geforderte Wärme zu erzeugen wurden 1.058 m³ Hackschnitzel verbrannt (Vorjahr 1.383 m³). Umgerechnet wurden 1,72 m³ Hackschnitzel für 1.000 kwh benötigt. Die Ergänzung der Hackschnitzelheizung durch Heizung mit Erdgas ist geringer ausgefallen, als im Erfolgsplan veranschlagt. Es wurden 4.593 kwh Gas benötigt.

Wärmeabgabe				
Jahr	Freibad kwh	Hauptschule kwh	Sporthalle kwh	Gesamt kwh
2007	286.200	207.800	166.980	660.980
2008	230.000	248.000	260.000	738.000
2009	197.000	264.000	255.000	716.000
2010	160.000	298.000	279.000	737.000
2011	145.000	223.000	247.000	615.000

Vom Vorjahr war noch ein Gewinnvortrag von 4.455,08 Euro vorhanden. Durch den geringen Wärmeverkauf ist ein Verlust von 13.276,70 Euro im Jahr 2011 entstanden. Es ist somit ein Verlustvortrag von 8.821,62 Euro vorhanden.

Das Dach des neuen Bauhofgebäudes hat sich angeboten, dort eine Photovoltaikanlage zu errichten. Der Eigenbetrieb hat sich dazu entschlossen diese Anlage zu bauen. Im Dezember 2007 ging noch ein Teilbereich dieser neuen Anlage in betrieb.

Im Jahr 2011 konnten 25.540 kWh Strom(Vorjahr 20.997 kWh) in das Netz eingespeist werden. Da die gesamte Maßnahme über Darlehen finanziert wurde sind 5.170 Euro an Zinsen angefallen. Die Abschreibungen betragen 6.152 ,Euro. Es ergibt sich für das Jahr 2011 erstmals ein Gewinn von 503,81 Euro. Der Verlustvortrag für diesen Teilbereich beläuft sich auf 5.313,73 Euro.

Stromerzeugung	
Jahr	kwh
2008	22.244
2009	20.858
2010	20.997
2011	25.540

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

**Erfolgsrechnung
-Gewinn- und Verlustrechnung-**

für das

Wirtschaftsjahr 2011

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2011 für Stadtwerke Schiltach**

	01.01.11 - 31.12.11		01.01.10 - 31.12.10	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		711.697,12		703.083,27
2. Aktivierte Eigenleistungen		10.737,88		21.246,61
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>728,32</u>		<u>4.949,84</u>
		723.163,32		729.279,72
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	156.130,63		145.656,13	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>71.934,33</u>		<u>55.725,61</u>	
		228.064,96		201.381,74
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	40.074,49		39.166,07	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 3.870,85 €	<u>12.559,01</u>		<u>12.225,10</u>	
		52.633,50		51.391,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- Vermögens und Sachanlagen		181.941,62		179.053,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>248.345,71</u>		<u>218.207,14</u>
		710.985,79		650.033,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>70.630,76</u>		<u>72.161,91</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-58.453,23		7.084,07
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>287,26</u>		<u>287,26</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u>-58.740,49</u>		<u>6.796,81</u>
Nachrichtlich:				
Verwendung des Jahresgewinns				
a) zur Tilgung des Verlustvortrages				
b) zur Einstellung in die Rücklage				
c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt				
d) auf neue Rechnung vorzutragen		6.796,81		
e) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag				

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2011 für Teilbereich Wasser**

	01.01.11 - 31.12.11		01.01.10 - 31.12.10	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		643.778,74		626.420,93
2. Aktivierte Eigenleistungen		10.737,88		21.246,61
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>728,32</u>		<u>1.676,86</u>
		655.244,94		649.344,40
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	133.147,30		120.695,88	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>64.811,25</u>		<u>49.310,32</u>	
		197.958,55		170.006,20
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	40.074,49		39.166,07	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 3.870,85 €	12.559,01		12.225,10	
	<u>52.633,50</u>		<u>51.391,17</u>	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		159.338,62		156.450,69
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>234.809,33</u>		<u>206.755,00</u>
		644.740,00		584.603,06
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>56.185,28</u>		<u>57.809,61</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-45.680,34		6.931,73
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>287,26</u>		<u>287,26</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>-45.967,60</u></u>		<u><u>6.644,47</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2011 für Teilbereich Wärmelieferung**

	01.01.101- 31.12.11		01.01.10 - 31.12.10	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		55.350,00		66.330,00
2. Aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>0,00</u>		<u>3.272,98</u>
		55.350,00		69.602,98
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.983,33		24.960,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.099,58</u>		<u>6.380,67</u>	
		30.082,91		31.340,92
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00	
b) soziale Abgaben und Auwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 0,00 €	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
		0,00		0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- Vermögens und Sachanlagen		16.451,00		16.451,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>12.817,31</u>		<u>10.697,62</u>
		59.351,22		58.489,54
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9.275,48</u>		<u>9.182,30</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.276,70		1.931,14
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>-13.276,70</u></u>		<u><u>1.931,14</u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr
vom 01.01. bis 31.12.2011 für Teilbereich Energieerzeugung (Photovoltaik)**

	01.01.11 - 31.12.11		01.01.10 - 31.12.10	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		12.568,38		10.332,34
2. Aktivierte Eigenleistungen		0,00		0,00
3. Sonstige betriebliche Eträge		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		12.568,38		10.332,34
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>23,50</u>		<u>34,62</u>	
		23,50		34,62
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00		0,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersvorsorge 0,00 €	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
		0,00		0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- Vermögens und Sachanlagen		6.152,00		6.152,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>719,07</u>		<u>754,52</u>	
		6.894,57		6.941,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>5.170,00</u>		<u>5.170,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		503,81		-1.778,80
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
12. Jahresgewinn / -verlust (-)		<u><u>503,81</u></u>		<u><u>-1.778,80</u></u>

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

-Vergleich Rechnungsergebnis mit Erfolgsplan-

für das

Wirtschaftsjahr 2011

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2011 Euro	Rechnungs- ergebnis 2011 Euro	Abweichung + / - Euro
Erträge				
4300000	Erlöse aus Abgabe von Wasser	608.000	606.737,24	-1.262,76
4300010	Zählergebühren	8.065	8.222,50	157,50
4350007	Kostenersatz für Hausanschlüsse		2.681,36	2.681,36
4350010	Kostenersatz bei Rohrbruch		685,94	685,94
4350016	Materialverkauf			0,00
4350997	Wasserversorgungsbeiträge		0,00	0,00
4350999	Absetzung Baukostenzusch. Auf Anlagek		-2.681,36	-2.681,36
4380000	Auflösung von Ertragszuschüssen	15.210	15.211,00	1,00
4381000	Auflösung von Landeszuweisungen	13.610	13.608,00	-2,00
4390000	Abrechnung im Abwasser			0,00
4391000	Anderer Lieferungen u. Leistungen	60		-60,00
4396000	Anderer Ersätze	1.000	0,00	-1.000,00
4396100	Anderer umsatzsteuerfreie Ersätze		42,38	42,38
4396150	Aktivierter Eigenleistungen		10.737,88	10.737,88
	Summe Erträge	645.945	655.244,94	9.299,94

Wasserverkauf

2000	Ergebnis = 315.000 cbm
2001	Ergebnis = 316.000 cbm
2002	Ergebnis = 290.000 cbm
2003	Ergebnis = 315.000 cbm
2004	Ergebnis = 324.000 cbm
2005	Ergebnis = 348.000 cbm
2006	Ergebnis = 335.000 cbm
2007	Ergebnis = 323.200 cbm
2008	Ergebnis = 303.500 cbm
2009	Ergebnis = 281.700 cbm
2010	Ergebnis = 299.300 cbm
2011	Ergebnis = 288.400 cbm

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2011 Euro	Rechnungs- ergebnis 2011 Euro	Abweichung + / - Euro
Aufwendungen				
Betriebsaufwand				
5400000	Wasserbezug von "Kleine Kinzig"	55.000	61.736,30	6.736,30
5401000	Festkostenumlage an WKK	60.550	59.400,00	-1.150,00
5900000	Wasserpfennig	14.900	10.700,36	-4.199,64
5450000	Strombezug	11.000	12.011,00	1.011,00
5451000	Betriebskosten (Aufbereitungsmittel)	2.500	6.217,60	3.717,60
5452000	Unterhaltungsaufwand Gerät	2.900	133,39	-2.766,61
5470200	Unterhaltung Hausanschlüsse	2.000	5.617,29	3.617,29
5470300	Unterhaltung Wasserzähler	1.000	0,00	-1.000,00
5470500	Unterhaltungsaufwand Fahrzeuge	2.500	4.044,88	1.544,88
5470480	Wasseruntersuchungskosten	11.500	7.863,00	-3.637,00
5900099	Förderung Grauwassernutzung		0,00	0,00
5500000	Löhne und Gehälter	39.800	40.074,49	274,49
5600000	Soziale Abgaben	8.000	8.096,31	96,31
5620000	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	570	586,85	16,85
5650000	Umlagen an Zusatzversorgung	3.900	3.870,85	-29,15
5660000	Beihilfe und Unterstützungen	10	5,00	-5,00
5470150	Unterhaltung Betriebsanlagen	12.000	9.635,20	-2.364,80
5470100	Unterhaltung Leitungsnetz	22.000	30.006,13	8.006,13
5476000	Sonstiger Unterhaltungsaufwand	700	1.034,41	334,41
5470450	Einsatz Bauhofpersonal	106.780	131.212,01	24.432,01
5453000	Arbeitskleidung	250	259,35	9,35
	Summe Betriebsaufwand	357.860	392.504,42	34.644,42
Geschäftsaufwand				
5930000	Bürobedarf	400	84,74	-315,26
5940000	Telefon	1.100	887,85	-212,15
5960000	Reisekosten	150	61,25	-88,75
5970000	Steuerberatungskosten	4.000	3.600,00	-400,00
5971000	Datenverarbeitung	2.800	3.840,27	1.040,27
5970100	Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	71.110	70.195,40	-914,60
5990000	Sonstiger Aufwand	500	730,00	230,00
5995000	Aus- und Fortbildung	400	1.460,00	1.060,00
	Summe Geschäftsaufwand	80.460	80.859,51	399,51

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2011 Euro	Rechnungs- ergebnis 2011 Euro	Abweichung + / - Euro
Aufwendungen				
Finanzaufwand				
5710000	Ordentliche Abschreibungen	146.150	159.338,62	13.188,62
5922000	Gebäudeversicherung	600	551,82	-48,18
5920100	Versicherungen	3.000	2.654,19	-345,81
5920200	Kraftfahrzeugversicherung	1.800	1.321,64	-478,36
6310000	Miete	7.510	7.509,80	-0,20
6500000	Kassenkreditzinsen		8.752,70	8.752,70
6510000	Darlehenszinsen	48.275	47.432,58	-842,42
6800000	Grundsteuer	130	127,26	-2,74
6811000	Kfz-Steuer	160	160,00	0,00
7600000	Körperschaftsteuer		0,00	0,00
	Summe Finanzaufwand	207.625	227.848,61	20.223,61

Zusammenstellung

Betriebsaufwand	357.860	392.504,42	34.644,42
Geschäftsaufwand	80.460	80.859,51	399,51
Finanzaufwand	207.625	227.848,61	20.223,61
Gesamtaufwand	645.945	701.212,54	55.267,54
Summe Erträge	645.945	655.244,94	9.299,94
Saldo	0	-45.967,60	-45.967,60

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2011 Euro	Rechnungs- ergebnis 2011 Euro	Abweichung + / - Euro
Nahwärmeversorgung				
Erträge				
4040007	Erlöse aus Verkauf von Wärme	66.500	55.350,00	-11.150,00
4396000	Andere Ersätze		0,00	0,00
	Summe Erträge	66.500	55.350,00	-11.150,00
Aufwendungen				
5400007	Bezug von Hackschnitzel	19.200	16.482,44	-2.717,56
5400017	Bezug von Erdgas	6.300	6.500,89	200,89
6320007	Kaminreinigung	495	312,60	-182,40
6330007	Reinigungskosten	100	69,50	-30,50
6301007	Arbeitskleidung	200	0,00	-200,00
6310007	Grundstückmiete	4.000	4.000,00	0,00
6400007	Versicherungen		0,00	0,00
6470007	Unterhaltung	2.000	3.120,94	1.120,94
6471007	Wartung Heizungsanlage	1.000	3.465,36	2.465,36
6300007	Sonstige Aufwendungen	1.000	131,18	-868,82
6780007	Einsatz Betreuungspersonal	7.250	8.569,63	1.319,63
6805007	Post- und Fernsprechgebühren	750	247,68	-502,32
6815007	Bürobedarf		0,00	0,00
6500000	Kassenkreditzinsen		1.819,40	1.819,40
7320007	Darlehenszinsen	7.755	7.456,08	-298,92
6220007	Abschreibungen	16.450	16.451,00	1,00
	Summe Aufwendungen	66.500	68.626,70	2.126,70
	Erlöse aus Verkauf von Wärme	66.500	55.350,00	-11.150,00
	Saldo	0	-13.276,70	-13.276,70

Konto	Bezeichnung	Ansatz Planjahr 2011 Euro	Rechnungs- ergebnis 2011 Euro	Abweichung + / - Euro
Energieerzeugung (Photovoltaik)				
Erträge				
4010008	Stromeinspeisung	12.070	12.568,38	498,38
	Summe Erträge	<u>12.070</u>	<u>12.568,38</u>	<u>498,38</u>
Aufwendungen				
6220008	Abschreibungen Sachanlagen Photovolta	6.150	6.152,00	2,00
6300008	Sonstiger Unterhaltungsaufwand		23,50	23,50
6310008	Nutzungsentgelt für Dach	400	400,00	0,00
6400008	Versicherung Photovoltaikanlage	350	319,07	-30,93
7320008	Darlehenszinsen	5.170	5.170,00	0,00
	Summe Aufwendungen	<u>12.070</u>	<u>12.064,57</u>	<u>-5,43</u>
	Summe Erträge	<u>12.070</u>	<u>12.568,38</u>	<u>498,38</u>
	Saldo	<u>0</u>	<u>503,81</u>	<u>503,81</u>
Gesamtzusammenstellung				
	Erträge Wasserversorgung	645.945	655.244,94	9.299,94
	Erträge Nahwärmerversorgung	66.500	55.350,00	-11.150,00
	Erträge Energieerzeugung	12.070	12.568,38	498,38
	Summe Erträge	<u>724.515</u>	<u>723.163,32</u>	<u>-1.351,68</u>
	Aufwendungen Wasserversorgung	645.945	701.212,54	55.267,54
	Aufwendungen Nahwärmeversorgung	66.500	68.626,70	2.126,70
	Aufwendungen Photovoltaik	12.070,00	12.064,57	-5,43
	Summe Aufwendungen	<u>724.515</u>	<u>781.903,81</u>	<u>57.388,81</u>
	Summe Erträge	<u>724.515</u>	<u>723.163,32</u>	<u>-1.351,68</u>
	Saldo	<u>0</u>	<u>58.740,49</u>	<u>58.740,49</u>

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Bilanz

zum

31. Dezember 2011

Bilanz der Stadtwerke Schiltach

Atvivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Verögensgegenstände				
Konzessionen, gewrbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	7.084,06		7.539,06	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	111.315,00		115.231,00	
3. Wassergewinnungsanlagen	634.433,02		697.486,02	
4. Wasserspeicheranlagen	259.327,63		282.659,63	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	1.275.078,06		1.299.904,55	
6. Messeinrichtungen	10.746,00		2.051,00	
7.. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.978,69		8.430,69	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.924,37	2.314.886,83	0,00	2.413.301,95
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		674.905,28		674.905,28
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		6.800,00		5.912,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Foderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.310,37		209.886,50	
2. Forderungen an Stadt	0,00		0,00	
3. Sonstige Forderungen	0,00	140.310,37	0,00	209.886,50
		<u>3.136.902,48</u>	<u>3.304.005,73</u>	

Bilanz der Stadtwerke Schiltach

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		1.200.000,00		1.200.000,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	48.586,87		41.790,06	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>-58.740,49</u>	-10.153,62	<u>6.796,81</u>	48.586,87
B Empfangene Ertragszuschüsse		252.664,00		281.483,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.600,00</u>	3.600,00	<u>3.700,00</u>	3.700,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten *) 69.446,00 €; VJ 69.446,00 €	634.739,00		704.185,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt *) 340.215,82 €; VJ 272.696,14 €	1.056.053,10		1.066.050,86	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	1.690.792,10	<u>0,00</u>	1.770.235,86
		<u>3.136.902,48</u>		<u>3.304.005,73</u>

*)= davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Bilanz des Teilbereiches Wasser

Atvivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	7.084,06		7.539,06	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	
3. Wassergewinnungsanlagen	367.587,02		412.031,02	
4. Wasserspeicheranlagen	259.327,63		282.659,63	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	1.275.078,06		1.299.904,55	
6. Messeinrichtungen	10.746,00		2.051,00	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.627,69		8.001,69	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.924,37	1.936.374,83	0,00	2.012.186,95
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		674.905,28		674.905,28
B Umlaufvermögen				
I Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.610,00		5.000,00
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.310,37		209.886,50	
2. Forderungen an Stadt	0,00		0,00	
3. Sonstige Forderungen	0,00	140.310,37	0,00	209.886,50
		<u>2.757.200,48</u>		<u>2.901.978,73</u>

Bilanz des Teilbereiches Wasser

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		1.200.000,00		1.200.000,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	49.949,33		43.304,86	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>-45.967,60</u>	3.981,73	<u>6.644,47</u>	49.949,33
B Empfangene Ertragszuschüsse		252.664,00		281.483,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.600,00</u>	3.600,00	<u>3.700,00</u>	3.700,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400.000,00		450.000,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	896.954,75		916.846,40	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	1.296.954,75	<u>0,00</u>	1.366.846,40
		<u>2.757.200,48</u>		<u>2.901.978,73</u>

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Bilanz des Teilbereiches Wärmelieferung

Atvivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	0,00		0,00	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	111.315,00		115.231,00	
3. Wärmeerzeugungsanlagen	171.497,00		183.954,00	
4. Wasserspeicheranlagen	0,00		0,00	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	0,00		0,00	
6. Messeinrichtungen	0,00		0,00	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	351,00		429,00	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	283.163,00	0,00	299.614,00
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		0,00		0,00
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		1.190,00		912,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Forderungen an Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
		<u>284.353,00</u>		<u>300.526,00</u>

Bilanz des Teilbereiches Wärmelieferung

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		0,00		0,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	4.455,08		2.523,94	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>-13.276,70</u>	-8.821,62	<u>1.931,14</u>	4.455,08
B Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		0,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234.739,00		254.185,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	58.435,62		41.885,92	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	293.174,62	<u>0,00</u>	296.070,92
		<u>284.353,00</u>		<u>300.526,00</u>

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Bilanz des Teilbereiches Energieerzeugung (Photovoltaik)

Atvivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II Sachanlagevermögen				
1. Grundstücke, Rechte und Bauten	0,00		0,00	
2. Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00	
3. Photovoltaikanlage	95.349,00		101.501,00	
4. Wasserspeicheranlagen	0,00		0,00	
5. Leirungsnetz und Hausanschlüsse	0,00		0,00	
6. Messeinrichtungen	0,00		0,00	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	95.349,00	0,00	101.501,00
III Finanzanlagen				
Beteiligungen		0,00		0,00
B Umlaufvermögen				
I Vorräte		0,00		0,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Forderungen an Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
		<u>95.349,00</u>		<u>101.501,00</u>

Bilanz des Teilbereiches Energieerzeugung (Photovoltaik)

Passivseite	31.12.2011		31.12.2010	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A Eigenkapital				
I Stammkapital		0,00		0,00
II Gewinn / Verlust (-)				
Gewinn / Verlust (-) des Vorjahres	-5.817,54		-4.038,74	
Ausgleich durch die Stadt	0,00		0,00	
Jahresgewinn / Verlust (-)	<u>503,81</u>	-5.313,73	<u>-1.778,80</u>	-5.817,54
B Empfangene Ertragszuschüsse		0,00		0,00
C Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>	0,00
D Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	100.662,73		107.318,54	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	100.662,73	<u>0,00</u>	107.318,54
		<u>95.349,00</u>		<u>101.501,00</u>

Gerhard Daniels
Stadtkämmerer

Eigenbetrieb „Stadtwerke Schiltach“

Zusammenstellung

der

Rückzahlungsverpflichtungen aus Krediten

zum

31. Dezember 2011

Lfd. Nr. Gläubiger	Darlehensnummer	Stand am 01.01.11 Euro	Neuauf- nahme Euro	Tilgung Euro	Stand am 31.12.11 Euro
1	Bezirkssparkasse Wolfach	6 040 300 103	450.000,00	50.000,00	400.000,00
2	Kreditanstalt für Wiederaufbau	5 989 866	254.185,00	19.446,00	234.739,00
3	Stadt Schiltach	Darlehen 1	65.835,04	0,00	65.835,04
4	dto.	Darlehen 2	250.000,00	0,00	250.000,00
5	dto.	Darlehen 3	200.000,00		200.000,00
6	dto.	Darlehen 4	110.000,00		110.000,00
7	dto.	Darlehen 5	100.000,00		100.000,00
Summe			<u>1.430.020,04</u>	<u>0,00</u>	<u>1.360.574,04</u>

Zusammenstellung
der
Anlagennachweise
Stand am 31. Dezember 2011

Anlagengruppen	Anschaffungswerte			
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
	Anschaffungswerten			
	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
Stadtwerke				
1. Wasserversorgung				
.000 Grundstücke	2.991,06			2.991,06
.001 Hochbehälter Schloßberg	99.680,07			99.680,07
.002 Niederzonenhochbehälter Baldersäcker	431.207,12			431.207,12
.003 Zwischenbeh. Tiefenbach	5.132,86			5.132,86
.004 Entnahmebauwerk Bühl	22.684,49			22.684,49
.005 Hochzonenbeh. Balderswald	320.129,49			320.129,49
.006 Rathausumbau	0,00			0,00
.007 Hochbehälter Bühl	182.157,45			182.157,45
.008 Speicher Aichberg	92.135,61			92.135,61
.019 Grundstücksentschädigung	0,00			0,00
.020 Leitungen bis Hochbehäl.	219.417,67			219.417,67
.021 Quelfassungen	205.234,31			205.234,31
.025 Ortsnetzleitungen nach 1948	3.226.654,56	51.765,19		3.278.419,75
.026 Ortsnetzleitungen vor 1948	0,00			0,00
.030 Aufbereitungsanlage	484.051,46			484.051,46
.031 Entkeimungsanlage	0,00			0,00
.038 Wassermesser	34.911,57	20.836,94	5.891,45	49.857,06
.070 bewegliche Gegenstände	91.967,53			91.967,53
.081 Anlagen im Bau	0,00	10.924,37		10.924,37
.090 Beteiligung Wasserver. Junghans	0,00			0,00
.092 Beteiligung am Zweckver- band Kleine Kinzig	674.905,28			674.905,28
Summe Wasserversorgung	6.093.260,53	83.526,50	5.891,45	6.170.895,58
2. Wärmeversorgung				
.009 Gebäude zur Wärmeerzeugung	132.853,90			132.853,90
.010 Anlagen zur Wärmeerzeugung	235.280,70			235.280,70
.071 Geschäftsausstattung	780,00			780,00
Summe Wärmeversorgung	368.914,60	0,00	0,00	368.914,60
3. Stromerzeugung				
.011 Photovoltaikanlage	121.007,56			121.007,56
Summe Stromerzeugung	121.007,56	0,00	0,00	121.007,56
Summe Wasserversorgung	6.093.260,53	83.526,50	5.891,45	6.170.895,58
Summe Wärmeversorgung	368.914,60	0,00	0,00	368.914,60
Gesamtsumme	6.583.182,69	83.526,50	5.891,45	6.660.817,74

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Kennzahlen		
Anfangsstand	Zugang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Abgang Abschr. im Wirtschafts- jahr	Endstand	Restbuch- wert	Abschr. satz	Rest
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.	v.H.
6	7	8	9	10	11	12
0,00			0,00	2.991,06	0,00	100,00
95.215,03	2.232,00		97.447,03	2.233,04	2,20	2,20
325.332,59	7.077,00		332.409,59	98.797,53	1,60	22,90
5.132,35	0,00		5.132,35	0,51	0,00	0,00
18.136,49	455,00		18.591,49	4.093,00	2,00	18,00
215.520,47	4.755,00		220.275,47	99.854,02	1,50	31,20
0,00			0,00	0,00		
145.703,45	3.645,00		149.348,45	32.809,00	2,00	18,00
70.984,10	1.719,00		72.703,10	19.432,51	1,90	21,10
0,00			0,00	0,00		
209.312,65	3.904,00		213.216,65	6.201,02	1,80	2,80
35.676,29	4.032,00		39.708,29	165.526,02	2,00	80,70
1.926.750,01	76.591,68		2.003.341,69	1.275.078,06	2,30	38,90
0,00			0,00	0,00		
241.578,46	40.412,00		281.990,46	202.061,00	8,30	41,70
0,00			0,00	0,00		
32.860,57	12.141,94	5.891,45	39.111,06	10.746,00	24,40	21,60
83.965,84	2.374,00		86.339,84	5.627,69	2,60	6,10
0,00			0,00	10.924,37		
0,00			0,00			
0,00			0,00	0,00		
0,00			0,00	674.905,28	0,00	100,00
3.406.168,30	159.338,62	5.891,45	3.559.615,47	2.611.280,11	2,60	42,30
17.622,90	3.916,00		21.538,90	111.315,00	2,90	83,80
51.326,70	12.457,00		63.783,70	171.497,00	5,30	72,90
351,00	78,00		429,00	351,00	10,00	45,00
69.300,60	16.451,00	0,00	85.751,60	283.163,00	4,50	76,80
19.506,56	6.152,00		25.658,56	95.349,00	5,10	78,80
19.506,56	6.152,00	0,00	25.658,56	95.349,00	5,10	78,80
3.406.168,30	159.338,62	5.891,45	3.559.615,47	2.611.280,11	2,60	42,30
69.300,60	16.451,00	0,00	85.751,60	283.163,00	4,50	76,80
3.494.975,46	181.941,62	5.891,45	3.671.025,63	2.989.792,11	2,70	44,90

Abschlußbeurkundungen

Die Aufstellung der
Jahresrechnung beurkundet

Schiltach, den 18. Okt. 2012

Gerhard Daniels, Stadtkämmerer

Die Jahresrechnung wurde
festgestellt durch Beschluß des
Gemeinderats

vom 21. Nov. 2012

Schiltach, den 22. Nov. 2012

Gerhard Daniels, Stadtkämmerer

Der Beschluss wurde der Rechts-
aufsichtsbehörde mit Bericht
vom 10. Dez. 2012 mitgeteilt
und am 29. Nov. 2012 ortsüblich
bekanntgegeben.

Die Jahresrechnung mit
Rechenschaftsbericht
wurde vom 03.12.2012 bis 11.12.2012
öffentlich ausgelegt.
In der ortsüblichen Bekanntgabe wurde
auf die Auslegung hingewiesen.

Schiltach, den 12. Dez. 2012

Thomas Haas
Bürgermeister

Aufsichtsprüfung

Die vorstehende Rechnung wurde geprüft.
Die Anstände sind in einer besonderen Prüfungsniederschrift
verzeichnet.

Den